

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
2,50 M., jährlich 4,50 M. (einschl. Postgebühren).
Einzelhefte 5 Pfg. (einschl. Postgebühren).
Redaction und Druckerei: Gmünderstr. 13.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger bringt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 282. XII. Jahrgang.

Freitag, den 3. Dezember 1897.

Erstes Blatt.

Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Humorist“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 3. Dezember l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistrats-Vorlagen, betreffend
 - a) die künftige Erwerbung eines Grundstücks im
Dambachthale;
 - b) die Nachbewilligung von 6800 M. für die Ein-
richtung der elektrischen Beleuchtung der Schlachthausanlage;
 - c) die Neuwahl eines Armenpflegers für das sechste
Quartier des 2. Armenbezirks;
 - d) die Einsetzung einer ständigen Deputation für die
Aufstellung neuer und die Abänderung bestehender
Fluchlinienpläne.
 2. Mittheilungen des Magistrats, betreffend
 - a) die Klage der Firma Gebrüder Eich hier Walf-
mühle gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden auf
Zahlung von 10 000 M. Schadenersatz, angeblich
für Wasserentziehung;
 - b) die Ausstellung der Probebilder und Skizzen für
die künstlerische Ausschmückung des großen Rath-
hausjales;
 - c) ein Schreiben der Kaiserlichen Postverwaltung
wegen des Mehrbedarfs an Räumen für das
hiesige Postamt 4, Taunusstraße 1.
 3. Berichterstattung des Finanz-Ausschusses bezüglich
 - a) Erwerbung einer kleinen, aus dem Grundstück
Kirchgasse 42 in die Straße fallenden Fläche;
 - b) Erwerbung von Gelände zur Fortführung der
Mörigstraße bis zum Rondell;
 - c) den Entwurf zu einem Abkommen, betreffend das
„Wiesbadener Badeblatt“.
 4. Bericht des Bauausschusses, betreffend das Baugesuch
des Gärtners H. Müller, wegen Errichtung von
Gewächshäusern auf dem Grundstück Platterstr. 74.
 5. Neuwahl von fünf unbesoldeten Mitgliedern des
Magistrats.
- Wiesbaden, den 29. November 1897.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung. Vergebung des Betriebs seiner Trinkhalle im Nerothal.

Vom 1. April 1898 ab soll der Betrieb der in den
Nerothal-Anlagen errichteten Mineralwasser-Trinkhalle
gegen ein jährlich im Voraus zu entrichtendes Pachtgeld
auf die Dauer von zunächst 3 Jahren vergeben werden.
Die Bedingungen können gegen Zahlung von 50 Pf.
auf Zimmer 23 des Rathhauses bezogen werden.
Als Bieter werden nur solche Personen oder Handels-
gesellschaften zugelassen, welche hier ihren Wohnsitz oder
Sitz haben.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Auf-
schrift „Trinkhalle-Vergebung“ bis zum 31. Dezember
ds. Js., Mittags 12 Uhr, auf Zimmer 23 des
Rathhauses einzureichen.

In den Angeboten ist zu erklären, daß der Bieter
die Pachtbedingungen kennt und sich ihnen unterwirft.
Die Auswahl unter den Bietenden behalten wir
uns vor.

Am 6., 7. und 8. 1. Mts. kann von der Ein-
richtung der Halle Nachmittags von 2 bis 3 Uhr
Einsicht genommen werden.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Der Magistrat.

3. Dek

Schulgeld.

Das Schulgeld für das Winterhalbjahr 1897/98
für städtische höhere und Mittelschulen besuchende Schüler
und Schülerinnen ist heute fällig geworden.

Zahlung wolle innerhalb der nächsten
14 Tage zur Stadtkasse, Zimmer Nr. 2, ge-
leistet werden. Die Kasse ist an den Werktagen von
Vormittags 8¹/₂ Uhr bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Die Stadtkasse.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte
auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale
eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme
Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und
werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen
Bürgerchaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohl-
thätigkeitsinn unserer Mitbürger sich auch in diesem
Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zu-
fließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen
armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in
die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja
mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen
Teller Pösergrütze-Suppe und Brod geben lassen zu
können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 564 von den
Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der
kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl
der abgegebenen Portionen betrug nahezu 45,100.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den
armen Kindern schmeckt und von Ärzten und Lehrern
gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist
erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer
für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch
milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen-
genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem
Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich
quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-
deputation:

Herr Stadtrath Beckel, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath Anauer, Emserstraße 59,
Herr Stadtverordneter P. Dirsch, Bleichstraße 13,
Herr Stadtverordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter Kuefeli, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dohleimerstraße 26,
Herr Bezirksvorsteher Böhm, Adelsheidstraße 91,
Herr Bezirksvorsteher Capito, Bleichstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher Jollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauerstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher G. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher D. Müller, Gustav-Adolfstraße 7,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11
und der Stimmenmeister, Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben
gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Sees jun., Inh. der Firma C. Ader,
Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Taunusstraße 4,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Roskoth, Michaelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ede Michaelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Hermann
Schäferberg'sche Buchhandlung, Dranienstraße 1, (Ede der
Rheinstraße).

Wiesbaden, den 27. Oktober 1897.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.

Dienstag, den 14. Dezember cr, Vor-
mittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz
im Distrikt „Kleinfeldchen“ 17 Häusern (je zu 30 Karren)
Hausfeuertisch wiederholt öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wirtstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung.

Herr Privatier Alfred Tapken von hier beabsichtigt
auf seinem Grundstück im Distrikt „Pflugschweg“, 2r
Gewann, Zgb. Nr. 3763, zum Zwecke der Hühnerzucht
sich anzusiedeln und hat deshalb die Ertheilung der
Ansiedelungsgenehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die
Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-
Nassau, vom 11. 6. 1890, G.-S. S. 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser
Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen
den Antrag von den Eigenthümern, Nutzung- und
Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten
Grundstücke innerhalb einer Bräufungsfrist von zwei
Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung
an gerechnet — bei der königlichen Polizei-Direktion
hier Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch
sich durch Thatfachen begründen läßt, welche die Annahme
rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeininteresse
oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke
aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft,
der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 2. Dezember 1897.

Geboren: Am 26. Nov. dem Kellermeister August Pfeiffer
e. L., N. Katharina Margarethe. — Am 29. Nov. dem Fuhrmann
Christian Graf e. L., N. Maria Christiane Josephine. — Am
26. Nov. dem Kellermeister Heinrich Heß e. S., N. August Jakob
Heinrich. — Am 28. Nov. dem Tagelöhner Philipp Theodor Göbel
e. S., N. Theodor. — Am 27. Nov. dem Schriftfeger Hermann
Schlag e. S.

Aufgeboten: Der Königl. Premierlieutenant im Nass.
Feld-Artillerie-Regiment No. 27 Oskar Hermann Wilhelm Karl
Jungenhuth in Mainz, vorher in Konstantinopel, mit Maria Anna
Kobe von Koppels hier. — Der Bezirksfeldwebel Carl Hugo
Wenzel hier, mit Katharina Wilhelmine Geigler zu Oberlahnstein.
— Der Oberlazarethgehilfe im Feld-Artillerie-Regiment No. 27
Wilhelm Veit zu Mainz, mit Magdalene Auguste Kaiser hier. —
Der Buchbindermeister und Verleger Hermann Rauch hier, mit
Anna Maria Böhr zu Hadamar. — Der Kaufmann Johann Conrad
Leonhard Hartmann hier, mit Elisabeth Helene Henriette Schierlein
hier. — Der verwitwete Kutscher Karl Jacob August Gemmer hier,
mit Henriette Magdalene Müller zu Buch, Kreis St. Goarshausen.
— Der Schauspieler Ferdinand Franz Körner zu Hannover, vor-
her in Wien, mit Hermine Emilie Stader hier. — Der Maurer-
gehilfe Heinrich Johann Niemeier zu Menden, mit Margaretha
Meurer hier.

Verheirathet: Der Kutscher Emil Valentin Maas hier mit
Anna Hannapel hier. — Der Tagelöhner Christian Heinrich Schüttler
hier mit Christiane Katharine Frankenhof hier.

Gestorben: Am 1. Dez. der Bademeister Andreas Heinrich
Hag, alt 56 J. 10 M. — Am 29. Nov. Caroline Walpurga, geb.
Schäfer, Ehefrau des Hilfsheizers Christian Jacob Kaiser, alt
29 J. 2 M. — Am 1. Dez. der Optiker Constantin Böhm, alt
59 J. 11 M. 8 T. — Am 1. Dez. Anna Maria, geb. Rau, Wwe.
des Maurers Franz Karb, alt 72 J. 2 M. 8 T. — Am 1. Dez.
der Lehrer Heinrich Risp, alt 43 J. 7 M. 19 T.

Königl. Standesamt.



Freitag, den 3. Dezember 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Wiedersehen, ungarischer Marsch Fahrbach.
2. Vorspiel zu „Faust“ Goanod.
3. Ein Abend in Toledo, Serenade u. Tanz Schmeling.
4. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer.
5. Nordische Hoerfahrt, Ouverture E. Hartmann.
6. Adagio cantabile aus dem D-dur-Streich-
quartett op. 76 Haydn.
7. Fantasie aus „Mignon“ Thomas.
8. Jagdfreuden, Galop J. Oertling.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister van der Voort.

1. Ouverture zu „Idomeneus“ Mozart.
2. Bröllops- (Schwedischer Hochzeit-) Marsch Södermann.

3. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz“ Lux.
 4. Zwei ungarische Tänze (Nr. 2 u. 7) Brahms.
 5. Ouverture zu „Zampa“ Herold.
 6. Im Kahlenbergdörfel, Polka Fahrbach.
 7. Frühlings Erwachen E. Bach.
 8. Dur und Moll, Potpourri Schreiner.

Cyklus von 12 Concerten

unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
 Samstag, den 4. Dezember, Abends 7½ Uhr.

6. CONCERT.

Leitung:

Herr Generalmusikdirektor **Felix Mottl** aus Karlsruhe.

Solisten:

Herr **Willy Burmester** (Violine),
 Herr **Alois Burgstaller** (Tenor).

Orchester:

Verstärktes Curorchester.

PROGRAMM.

1. Fest bei Capulet und Liebesscene aus der Romeo Symphonie Berlioz.
 2. Concert für Violine mit Orchester, D-dur Beethoven.
Herr Burmester.
 3. Schmedelieder aus der Oper „Siegfried“, mit Orchester Wagner.
Herr Burgstaller.
 4. Hexentänze für Violine und Orchester Paganini.
Herr Burmester.
 5. „An die ferne Geliebte“, Liederkreis Beethoven.
Herr Burgstaller.
 6. Ouverture zu der Oper „Der Barbier von Bagdad“ Cornélius.
- Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 4 Mark; II. nummerirt. Platz: 3 Mark. Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.
 Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
 Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 2. Dezember 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	von Reimers, Rent.	Altona	
Guetschke, Kfm.	Berlin	Eduvins, Rent.	London
Reiters, Kfm.	Berlin	Hotel Rose.	
Kiel, Kfm.	Cöln	Ebbinghaus, Fr., Rent.	Thun
Hotel Aegir.		Cloß, Fr. m. Sohn	Leipzig
Meyer m. Fr.	Heilbronn	Römerbad.	
Gabrilowitsch St. Petersburg		von Loretzow, Hptm. m. Fr.	
Schwarzer Beck.		Sohn u. Begl.	Hannover
von Mauntz m. Fr.	Düsseldorf	von Nander	Neumark
Schroeter m. Fr.	Eichberg	Gundlach, Hotelbes.	Berlin
Feldt	Wilhelmshaven	Hotel Schweinsberg.	
Marx	Bremen	Saffé	Hannover
Cölnischer Hof.		Mittelbach, Kfm.	Frankfurt
Grab, Fbkt.	Sundwig	Wesche, Kfm.	Düsseldorf
Badhaus zum Engel.		Hube, Kfm.	Halle
Nobbe, Dr.	Heidelberg	Hotel Taubhäuser.	
Erbsprinz.		Egner	Schweden
Romann, Kfm.	Mannheim	Chorquet	Bingen
auf der Heide	Essen	Schneider, Kfm.	Bingen
Eichner, Frl.	Würzburg	Dilmayer, Kfm.	Bingen
Wittmann	Assmannshausen	Hundt, Kfm.	Coblenz
Harder	Dierschau	Jeremias, Kfm.	Görlitz
Griebel	Bamberg	Preim, Kfm.	Aachen
Perossel	München	Hecker	Bendorf
Grüner Wald.		Taunus-Hotel.	
Engländer, Kfm.	Stuttgart	Hirsch, Fr.	Bad Ems
Aeschmann, Kfm.	Zürich	Loewenstein, Fr.	Bad Ems
Grünwald, Kfm.	Mannheim	Mendel, Kfm.	Mannheim
Rosenthal, Kfm.	Bonn	Düringer	Kreuzlingen
Auler, Kfm.	Simmern	Bonneval, Kfm.	Leipzig
Tirolf, Kfm.	Metz	Philipp, Kfm.	London
Merges, Kfm.	Neus	Eckel	Deidesheim
Moser, Kfm.	Weilburg	Adler m. Fr.	Berlin
Hotel zum Hahn.		Schramm	Cöln
Schneider, Pfr.	Buchanan	Rosener, Rent.	Calbe
Moser, Pfr.	Weilburg	Grienke, Fr., Rent.	Calbe
Weckerling, Pfr.	Montabaur	Hotel Victoria.	
Baur, Pfr.	Rappertshofen	Schulze-Berge m. Fr.	Bonn
Staubesand	Weilburg	Best, Kfm.	Frankfurt
Anthos, Pfr.	Diedensbergen	Hotel Vogel.	
Maus, Bürgermeistr.	Bogel	Schneider m. Fr.	Frankfurt
Lenz	Morshausen	Spies	Barmen
Müller	Diedensbergen	Sanner, Kfm.	Crefeld
Anthos, Frl.	Diedensbergen	Hering, Kfm.	Leipzig
Hamburger Hof.		Günther, Kfm.	Frankfurt
Stein, Kfm.	Frankfurt	Andreas, Insp.	Mannheim
Nonnenhof.		Hotel Welms.	
Neldner, Kfm.	Leipzig	Staaden, Ingen.	Vivern
Kaufmann, Kfm.	Frankfurt	Conradi, Pfr.	Klingelbach
Heister, Kfm.	Kaiserslautern	Stephan	Crefeld
Bühler	Bamberg	Oberstadt, Dr.	Schwalbach
Park-Hotel.		In Privathäusern.	
Prinz von Thurn und Taxis,		Pension Credé.	
Lieut.	Berlin	Dodds, Frl.	Edinburgh
Pfälzer Hof.		West-Thornton	England
Hirsch, Kfm.	Frankfurt	Dr. Gierlich's Kurhaus.	
Levy, Kfm.	Mannheim	Daniels, Fr.	Dreiss
Buech, Kfm.	Mühlheim	Bosenthal m. Fr.	Berlin
Rubenstein, Kfm.	Frankfurt	Noll, Kfm.	Erpel
Schöning, Kfm.	Mannheim	Kapellenstrasse 4.	
Lisker	Kl.-Beckenheim	Müller, Priv.	Leipzig
Theis	Limbürg	Lucas, Ob.-Lieut. z. D.	Bonn
Rhein-Hotel.		Neubauerstrasse 3.	
Volz, Rent.	Stuttgart	Lockett, Mrs.	Manchester
Hartmann, Kfm.	Cöln	Cauer, Fr., Schulrath	Berlin

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44 Städtische Krankenhaus-Deputation.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Es sind in den letzten Tagen anlässlich des bevorstehenden Andreasmarktes Stinkbomben, Nieß- und Zuckerpulver, sowie ähnliche zur Belästigung und Gefährdung des Publikums geeignete Gegenstände in hiesigen Zeitungen angeboten worden.

Es wird vor der Benutzung dieser sogenannten Zuckerpulver, sowie vor allen anderen Ausschreitungen, insbesondere vor dem Kugeln mit Pfausenspern und dergleichen, gelegentlich des Andreasmarktes ernstlich mit dem Bemerkten gewarnt, daß die Schutzmannschaft angewiesen ist, bei etwaigen Belästigungen und Gefährdungen des Publikums unverzüglich und energisch einzuschreiten und daß etwaige Excedenten eine strenge Bestrafung zu gewärtigen haben.

Wiesbaden, den 26. November 1897.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Bundesrathes vom 7. Juli cr. findet am 1. Dezember d. J. im Deutschen Reich eine allgemeine Viehzählung beschränkteren Umfanges statt, bei deren Ausführung im preussischen Staate folgende Bestimmungen in Anwendung kommen:

1. die Viehzählung ist nach dem Stande vom 1. Dezember d. J. vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Rind-, Schaf-, Schweine- und Ziegenvieh, sowie auf Gänse, Enten und Hühner zu erstrecken. Außerdem ist durch dieselbe die Zahl der Viehbesitzenden Haushaltungen (Hauswirtschaften) in jedem Gehöfte u. s. w. (Hause) festzustellen.
2. Durch die Zählung soll im Wesentlichen der wirkliche Viehstand jedes Gehöftes oder Anwesens (Hauses nebst zugehörigen Nebengebäuden) ermittelt werden, jedoch mit der Maßgabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend abwesendes Vieh bei dem Gehöfte (Hause), zu welchem es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. B. in Wirthshäusern, Ausspannungen, außer Berücksichtigung bleibt.
3. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen.
4. Dem Königl. statistischen Bureau in Berlin ist die Vorbereitung der Erhebung sowie die Prüfung und Zusammenstellung der Zählergebnisse übertragen.

Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie auch zur Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke wichtigen Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbstständigen Ortsbewohner bei der Ausheilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet.

Ohne diese kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zu Stande kommen.

Besonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbezirke angehörigen Staats- und Gemeindebeamten und Lehrern, daß sie den mit dem Ausführung des Zählgeschäftes beauftragten Behörden ihre Theilnahme und Unterstützung nicht versagen werden.

Ich weise, um einer unter der Bevölkerung noch immer verbreiteten irrthümlichen Annahme entgegenzutreten, ausdrücklich darauf hin, daß die durch die Viehzählung gewonnenen Nachrichten in keiner Weise zu irgend welchen steuerlichen Zwecken Verwendung finden.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1897.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

J. B.: Frhr. v. Reisdorf.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 3. Dezember 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandleihlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

- 1 Piano, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, zwei Kommoden, 1 dito (alt), 3 Kanapen, 1 Waschkommode, 1 do. mit Marmorplatte, 1 Consolchen, 3 Spiegel, 2 Eisschränke, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Billard, 1 Sack Erbsen, eine Waage, 1 do. mit Gewichte, 6 Pfandscheine, ein großer Haufen Zimmerspähne;

ferner:

- 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 ovaler Spiegel, 1 Nähtischchen, drei Bilder, 14 versch. Pelzmäuffe, 13 versch. Pelzlappen, 4 versch. Pelzfragen, 1 Pelztasche und versch. Pelzsachen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandleihlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier,

- 1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel, eine Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Bett, ca. 800 Stück tannene Borde und dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1897.

1139

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandleihlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 2 Piano, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 4 Sessel, 1 Kommode, 1 Vertikow, 1 Regulator, 1 Spiegel und 4 Bilder u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1897.

1140

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandleihlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 2 Betten, 2 Sophas, 2 Sessel, 1 Garnitur, ein Chaiselongue, 1 Sekretär, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 4 Kleiderschränke, 3 Commoden, 1 Consol, eine Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 2 Bilder, 1 Regulator, 1 Teppich, 4 geschn. eich. Stämme, 1 geschn. nußb. Stamm, ca. 60 Meter Hofenstoff, 600 Ltr. Wein, 1 Thele, 1 Real, 1 Delapparat u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1897.

1115

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Männer-Turnverein.



Am 2. Andreasmarktage, Abends 9 Uhr, findet in unserer Turnhalle eine

Gemüthliche Zusammenkunft

stat., wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörige ergebenst einladen.

1137

Der Vorstand.

Tivoli.

Während der Markttage:

Große

Römischer-Vorstellung

der Gesellschaft Trabant.

Carl Herborn.

1135

Eintritt frei.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt während der beiden Markttage außer einer reichhaltigen

Speisekarte:

Gans, Hasenbraten, Has im Topf,

Reh-Bratout etc.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,

wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Reiner Gewinn gratis

hat Derjenige zu erwarten, welcher den Inhalt der im Cigaretten-Geschäft von R. Böttcher, Alte Colonnade, aufgeführten Goldflasche annähernd erräth.



so wie alle Sorten Kohlen, Coaks,

Brick, Gölz, Lohfuchsen und

Dolzohlen empfiehlt billigst

Aug. Külpp,

Sellmündstraße 33.

933

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 282. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 3. Dezember 1897.

Zweites Blatt.

Die neue Lage in Oesterreich.

* Wiesbaden, 2. Dezember.

Die überaus kritische, die und da sogar ernste revolutionäre Anläufe zeigende Zuspitzung der gesamten Verhältnisse in Oesterreich infolge der ebenso kurzfristigen wie rücksichtslosen Vergewaltigungs-Politik des Ministeriums Badeni gegenüber dem Deutschthum hat endlich den Kaiser Franz Josef ein entscheidendes Machtwort sprechen lassen. Graf Badeni ist mit seiner Regierung entlassen worden, dafür hat sich als neue Regierung ein sogenanntes Beamten-Ministerium unter dem Vorsitz des bisherigen Unterrichts-Ministers Gautsch v. Frankenthurn gebildet, dessen Mitglieder keiner bestimmt ausgeprägten politischen Richtung angehören, welcher unpolitische Charakter des neuen Cabinets unter den augenblicklichen Umständen in Oesterreich noch als die verhältnismäßig beste Lösung der so rasch entstandenen Ministerkrise erscheint. Aber mit der Einsetzung des Ministeriums Gautsch sind die Schwierigkeiten der heutigen inneren Lage im Donau-Kaiser-Staate, wie sie sich Dank der polnischen Wirtschaft des Grafen Badeni daselbst allmählich entwickelt haben, natürlich durchaus noch nicht beseitigt, vielmehr sieht sich auch die neue Regierung einer ernsten und verwickelten Situation gegenüber. Wenn auf der einen Seite durch den Rücktritt des deutsch-feindlichen Cabinets Badeni der Sturm des Unwillens und der Enttäuschung aller wahrhaft deutsch-gefügten Kreise Oesterreichs über die Gewaltpolitik des Regimes Badeni und seiner parlamentarischen Helfeshelfer zunächst wieder beschworen worden ist, so hat dafür dieses Ereigniß auf der anderen Seite bedenkliche Wirkungen gezeitigt. Von ihnen zeugen wohl am besten die gegen die Deutschen gerichteten Straßendemonstrationen in Prag, bei denen wieder einmal der brutale Charakter des tschechischen Volksthum scharf hervortrat. In den Reihen der Czechen herrscht überhaupt die meiste Erbitterung wegen der eingetretenen neuen Wendung der Dinge; soßen sie doch unter dem Regime Badeni's als die verächtlichste Regierungspartei sozusagen wie in Abrahams Schoß. Die Badeni'schen Sprachen-Verordnungen für Böhmen und Mähren verließen den Czechen das künftige unbedingte Uebergewicht über ihre deutschen Mitbürger, die Auslieferung des Deutschthums an das Czechenthum, und auch die Erfüllung der weiteren politischen und nationalen Forderungen, mit denen sich die tschechische Partei seit langem trägt, dürfte mit der Zeit von dem Ministerium Badeni erwartet werden.

Der Sturz des Cabinets Badeni hat nun alle die bisherigen Erregungszustände der Czechen wie die ihnen noch weiter winkenden Vortheile wieder in Frage gestellt, die auch auf tschechischer Seite über eine solche unermutete Wendung erscheint daher schließlich begreiflich. Bereits erklärt das jungtschechische Exekutivcomitee in einem Manifeste, die Czechenpartei würde, falls deren Forderungen nicht voll und ganz erfüllt werden sollten, das Ministerium Gautsch „als auf's Messer“ belämpfen; vor Allem wollen die Czechen nicht auf ein Titelfchen der ihnen in den Sprachen-Verordnungen gemachten Zugeständnisse verzichten. Zugleich hat sich die gesamte bisherige Regierungsmehrheit des österreichischen Abgeordnetenhauses, deren Gefüge schon einigermaßen gelockert worden war, wieder eng zusammengeschlossen und kundgethan, sie wolle zwar das Ausgleichsverständnis mit Ungarn bewilligen, aber von den Sprachen-Verordnungen nichts zurücknehmen lassen; ebenso wenig ist die Rechte geneigt, auf die von ihr bisher ausgeübte Leitung der parlamentarischen Geschäfte zu verzichten. Aber auch die Gruppen der Linken haben sich fester aneinander geschlossen und verlangen vor Allem Zurückziehung der Sprachen-Verordnungen, Beseitigung der gegen die Opposition gerichteten neuen Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses und den Rücktritt des der gesamten Linken tief verhaßten polnischen Präsidenten v. Abrahamowicz. Also schroff stehen sich das vorläufige Programm der Rechten und Linken der österreichischen Volksvertretung gegenüber, und wie sich das Ministerium Gautsch aus diesem parlamentarischen Engpaß zwischen Scylla und Charibdis herauszuwinden gedenkt, das bleibt noch völlig abzuwarten. Jedenfalls werden die Deutschen Oesterreichs gut thun, ihren Sieges über das Ministerium Badeni nicht allzusehr zu jubeln und sich mit überschwenglichen Hoffnungen zu tragen, sondern sich klug auf wahrscheinlich kommende weitere politische Kämpfe einzurichten und demnach ihre Kräfte zu sparen. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß die neue Regierung veranlaßt steht, vor den Schwierigkeiten der Lage wieder die Segel zu streichen, dann könnte

leicht ein abermaliges slavenfreundliches Cabinet, wenn auch vielleicht nicht mit so ausgeprägter deutschfeindlicher Spitze, wie das Ministerium Badeni, in Wien aufstehen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 2. Dez.

Der deutsche Kolonialrath nahm am Mittwoch die vor anderthalb Wochen unterbrochenen Verhandlungen über die Strafrechtspflege der Eingeborenen in den Schutzgebieten wieder auf. Es wurde zunächst die Frage nach dem Höchstbetrage der Freiheitsstrafen eingehend erörtert. Danach wurden die Bestimmungen über die Vorurtheile der Gefängnisstrafe (Zwangsarbeit, Kettenhaft), der Prügel- bzw. Ruthenstrafe und ihre Vollziehung, sowie die Bestimmungen über die Geldstrafen besprochen. Mit der vorgeschlagenen Ausdehnung der Todesstrafe für Eingeborene auf Verbrechen, die nach dem Reichsstrafgesetzbuch mit milderer Strafe bedroht sind, erklärte sich der Kolonialrath mit Rücksicht auf die Sicherheit der Weißen in den Schutzgebieten und auf die Nothwendigkeit der Erhaltung der Integrität der deutschen Herrschaft in den Kolonien im Wesentlichen einverstanden.

Die Reform des Militär-Strafverfahrens.

Das neueste Heft des Militär-Wochenblattes bringt eine Darstellung des Inhaltes der geplanten Reformen des Militär-Strafverfahrens, die mit einer Vergleichung des heutigen Rechtszustandes mit dem künftigen abschließt. Es gelten im jetzigen preussischen Militär-Strafverfahren: 1. Schriftlicher geheimer Untersuchungsprozeß. 2. Inquisitions-Prinzipien, Verbindung des Untersuchungsführers, des Anklägers und des Verteidigers in einer Person. 3. Commandirung der Richter von Fall zu Fall. 4. Beschränkung der Verteidigung durch Dritte. 5. Formale gesetzliche Beweisregeln der alten Criminalordnung. 6. Bestimmung der Richter nach dem nicht einwandfreien Klassensystem. 7. Versagung ausreichender ordentlicher Rechtsmittel an den Angeklagten. 8. Abhängigkeit der Rechtskraft des richterlichen Spruches von der Bestätigung. 9. Vielgestaltigkeit der Militärgerichte und des Verfahrens bei den verschiedenen Contingenten mit den daraus sich für das Feld und für gemeinschaftliche Garnisonen ergebenden Gefahren. Es wird dagegen vorgeschlagen im neuen Entwurf: 1. Weitest gehende Durchführung des mündlichen unmittelbaren Verfahrens unter Zulassung der Öffentlichkeit der Hauptverhandlung nach bairischem Vorbild. 2. Anklageform. 3. Scharfe Trennung der Aufgaben des Richters, Anklägers und Verteidigers. 4. Ständigkeit der Gerichte in allen Instanzen in erheblichem Umfange. 5. Unbeschränkte Verteidigung in Fällen der höheren Gerichtsbarkeit bei bürgerlichen Vernehmungen auch durch zugelassene Rechtsanwälte. 6. Freie Beweisführung auf Grund der in mündlicher Verhandlung von dem Richter gemachten Wahrnehmungen. 7. Gleicher Werth für jede Richterstimme. 8. Gewährung der Rechtsmittel nach dem Vorbild der bürgerlichen Strafprozeßordnung. Zulassung der Beschwerde, der Berufung, der Revision. Der Berufung in weiterem Umfange als im bürgerlichen Verfahren. Einrichtung eines vollständigen Instanzenzuges. 9. Endgültige Entscheidung des Richters über Thatsachen und Strafen, uneingeschränkte Selbstständigkeit der erkennenden Gerichte; Bestätigungsordnung im Frieden; keinen die Rechtskraft des Urtheils berührenden Rechtsakt. Vielmehr eine auf dem Gnadenrechte beruhende Weisung zur Strafvollstreckung. 10. Ein einheitliches Strafverfahren für das ganze deutsche Heer und die Marine. Eine gemeinsame Spitze desselben: das Reichsmilitärgericht, welches übereinstimmende Auslegungen und Anwendungen der Gesetze sichert, wodurch das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Einheit in allen Theilen des Heeres nur befestigt werden kann. 11. Schließlich wird beabsichtigt, auch hinsichtlich der Entschädigung unschuldig Verurtheilter die Militärstrafgerichtsordnung in voller Uebereinstimmung mit dem bürgerlichen Strafprozeß zu halten, sobald der zu dem letzteren vorliegende Entwurf Gesetz wird, dessen Bestimmungen in die Militärstrafgerichtsordnung übernommen werden.

Dreyfus-Esterhazy.

Zola veröffentlicht im „Figaro“ einen Artikel über die Dreyfus-Angelegenheit, worin er erklärt, man sei in Frankreich im Begriff, ein Verbrechen zu begehen,

indem man das Land bezüglich Dreyfus täusche, der ein Verbrechen büßt, daß er nicht begangen hat. Interdictionen gegenüber erklärte Zola, die Untersuchung von Seiten des Generals Pellieux sei eine Scheinuntersuchung. Sauffier sei selbst von der Unschuld Dreyfus' überzeugt. Zola schließt: „Dreyfus wird nicht Gefangener bleiben, ich mache seine Sache zu der meinigen.“ — Dem „Figaro“ zufolge erklärte Pellieux dem Senator Schreuer-Kestner gegenüber, er habe sich mit dem Dreyfus-Vorbereau nicht zu befassen gehabt, das Vorbereau sei ihm auch nicht vorgelegt worden, da es sich dabei um eine res iudicata handele und das Kriegsgericht erklärt habe, Dreyfus habe das Vorbereau geschrieben. Schreuer-Kestner brachte sein Erstaunen darüber aus, daß die Anzeige gegen Esterhazy ausschließlich auf dem Vorbereau fuße. Nach Meldung der Blätter wurde Esterhazy mit Frau Boulancy, bei der Briefe von ihm beschlagnahmt worden sind, konfrontirt. Esterhazy gab die Echtheit aller Briefe zu, ausgenommen diejenigen, in dem er den Wunsch äußert, deutscher Ulanen-Rittmeister zu sein.

Deutschland.

* Berlin, 2. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser nahm gestern nach der Feierlichkeit im Weißen Saale im königlichen Schloß zu Berlin die Rapporte der Leibregimenter entgegen und empfing außer dem türkischen Botschafter auch das Personal der Botschafter. Zur Frühstückstafel waren Prinz und Prinzessin Heinrich und der Reichskanzler geladen. Nach der Tafel hörte der Kaiser den Vortrag des Reichskanzlers und begab sich mit dem Prinzen Heinrich nach dem Atelier des Professor Kossack, wohin auch die Kaiserin und die Prinzessin Heinrich sich begeben hatten, um daselbst die Skizze zu einem Bilde „Das Grenadierregiment König Wilhelm I. (2. Westpreussisches) Nr. 7 bei Etoges“ in Augenschein zu nehmen. Hierauf unternahm der Kaiser einen Spaziergang am Kurfürstendamm. Heute Morgen 8 Uhr begab sich der Kaiser nach Warby zur Jagd.

Der Justizauschuß des Bundesraths ist heute Vormittag zusammen getreten, um die endgültige Redaction der von ihm berathenen Novelle zur Civilprozeßordnung zu beschließen; dieser Entwurf soll alsdann in der morgigen Plenarsitzung berathen bzw. angenommen werden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung der Brillanten zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Stern an den Direktor im Reichspostamt Scheffler.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Entsendung eines amerikanischen Kreuzers nach Haiti hat, wie wir im Gegensatz zu der Meldung ausländischer Blätter zuverlässig vernahmen, keinerlei demonstrative Bedeutung. Die Regierung der Vereinigten Staaten ließ hier mittheilen, die Entsendung des Schiffes bezwecke ausschließlich den Schutz der amerikanischen Bürger.

Die Etatsstärke des deutschen Heeres für 1898/99 beträgt 23 176 Offiziere, 1134 Zahlmeisteraspiranten, 6362 Spielleute, 1936 Lazarethgehilfen und 68 776 Unteroffiziere; an Gemeinen 16 869 Spielleute, 1929 Unterlazarethgehilfen, 7230 Oekonomiehelfer, 453 201 Kapitulanten, sonstige Gefreite und Gemeine, zusammen 479 229 Gemeine; ferner 2103 Aerzte, 1050 Zahlmeister, Musikkapitän, Werkstättenvorsteher bei der Luftschifferabtheilung, 583 Hofärzte, 1012 Büchsenmacher und Waffenmeister, 93 Satirer und 98 038 Dienstpferde.

Laut einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom heutigen Tage im „Reichsanzeiger“, ist mit Ablauf des gestrigen Tages der zwischen dem deutschen Reich und dem Freistaat Costa Rica am 18. Mai 1875 abgeschlossene Freundschafts-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag außer Kraft getreten und zwar infolge seiner Kündigung durch die Regierung von Costa Rica.

* Kiel, 1. Dez. Der Panzer „Odenburg“ ging um 2 Uhr nach Creta in See. Der Kreuzer „Gefion“ geht am 10. Dezember nach China, Prinz Heinrich auf „Deutschland“ frühestens am 15. Dezember.

* Wilhelmshaven, 1. Dez. Es verlautet, daß so bald wie möglich ein Transport von 600 Mann See-Infanteristen nach Ostasien abgehen soll.

* Karlsruhe, 1. Dez. Zum Geburtstag der Großherzogin wird nächsten Freitag laut Hofbericht die Kaiserin Friedrich nebst ihrer Tochter Prinzessin

Margarethe und dem Prinzen Karl von Hessen erwartet.

Ausland.

* **Wien, 1. Dez.** Nach der heute Vormittag erfolgten Bildung des neuen Kabinetts empfing der Kaiser das Ministerium in corpore. Sodann wurde der Ministerpräsident Baron v. Gautsch in besonderer Audienz empfangen. Vorher hatte der Kaiser den Minister des Aeußeren, Graf Goluchowski, empfangen.

* **Prag, 1. Dez.** Seit heute früh 9 Uhr finden neue starke Excesse statt. Viele Geschäftsleute haben ihre Geschäftslokale geschlossen. Um 11 Uhr zertrümmerte der tschechische Mob die Fenster der deutschen Turnhalle, sowie anderer öffentlicher deutscher Gebäude. Alle deutsche Schulen blieben heute geschlossen, weil der Pöbel dieselben belagerte. Bei den Deutschen Prags sieht man den kommenden Ereignissen mit großen Besorgnissen entgegen. Militär und Polizei griffen heute spät ein. Dieselben versuchten vergebens die Ruhe herzustellen. Der Stadtrat versammelte sich heute Mittag zu einer außerordentlichen Sitzung, um einen Aufruf zur Ruhe zu erlassen.

* **Prag, 2. Dezember.** Gestern Abend rückten 12 Bataillone Infanterie aus, da der Aufruhr fortbauerte. Trotzdem bewarf der Pöbel wieder die Wohnungen der Deutschen mit Steinen und plünderte die Läden der jüdischen Geschäftsleute. Auch in den Vororten werden die Ausschreitungen fortgesetzt, wohin ebenfalls Militär abging.

* **Paris, 1. Dez.** Der Justizminister hat infolge seines gestrigen Mißerfolges im Senat heute seine Demission eingereicht. Der heute Morgen stattgefundene Ministerrat dauerte bis Mittags 1 Uhr. Ein endgültiger Beschluß wurde nicht gefaßt. Heute Abend werden die Minister abermals zusammentreten. Es verlautet, daß Meline die Demission des ganzen Cabinetts dem Präsidenten Faure unterbreiten werde. Wahrscheinlich werde Meline mit der Neubildung betraut.

* **Paris, 1. Dez.** Die Ministerkrise bleibt partiell. Der Abends abgehaltene Ministerrat acceptierte die Demission Darlans. Meline übernahm provisorisch das Justizministerium. Man spricht vom Senator Willard als Nachfolger Darlans.

* **Rom, 1. Dez.** Das 60jährige Messajubiläum des Papstes am 31. Dezember, für das rauschende Feste geplant waren, wird nun, um den Papst zu schonen, still geseiert werden. — Vier Kardinäle, die vom nächsten Konfistorium ernannt werden, werden keine Kurienkardinäle sein.

* **London, 1. Dez.** Aus guter Quelle verlautet, daß Japan China Hilfe gegen Deutschland anbot, worauf England vermittelnd eingriff. — Ebenso wird gemeldet, daß die Nachrichten aus Brasilien beunruhigend lauten. Es werde eine Revolution befürchtet.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin, 1. Dez.**

Eingegangen ist vom auswärtigen Amt eine Uebersicht über den auswärtigen Handel Deutschlands. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Präsidiums. Bei der Wahl des Präsidenten werden 264 Zettel abgegeben. Davon lauten 228 auf den Namen des bisherigen Präsidenten Freiherrn von Bülow-Behrenberg, 2 Stimmen sind zerplittert, 34 Zettel unbeschrieben. Präsident von Bülow nimmt die Wahl mit bestem Danke an mit der Versicherung, das Amt in der Weise zu verwalten zu wollen wie es dem Interesse der Sache und der Würde des Hauses am besten entspreche. (Beifall).

Es folgt die Wahl des ersten Vicepräsidenten. Abgegeben werden 252 Zettel. Davon sind 90 unbeschrieben, 152 lauten auf den Namen des bisherigen ersten Vicepräsidenten Schmidt-Ebersfeld. Der Rest der Stimmen zerplittert sich. Abg. Schmidt nimmt die Wahl dankend an.

Zum zweiten Vicepräsidenten wird Abg. Spahn wiedergewählt und zwar mit 166 Stimmen bei 5 zerplitterten und 74 unbeschriebenen Zetteln. Auch er nimmt die Wahl dankend an. Auf Vorschlag des Abg. Dr. Lieber (Centr.) werden sodann per Affirmation zu Schriftführern gewählt: die Abg. Kropatschek, v. Norrmann, Werbach, Bassermann, Cegielsky, Hermes, Braun und Krebs. Zu Quästoren werden wieder gewählt die Abgeordneten Rinteln und Placke. Damit ist das Haus konstituiert.

Präsident von Bülow widmet hierauf einen kurzen Nachruf den seit Ende der vorigen Session verstorbenen Mitgliedern des Hauses Lehner, Graf Holstein, Grillenberger und Marquardsen. Das Andenken derselben wird in üblicher Weise durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Ohne Debatte wird sodann ein schneller Antrag Köhler auf vorläufige Einstellung eines gegen den Abgeordneten Hirschel schwebenden Strafverfahrens angenommen. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen: Privatrechtliche Abkommen mit Frankreich, Spanien und anderen Staaten. Vorlagen über

die freisinnige Gerichtsbarkeit und die Entschädigung unschuldig Verurtheilter. (Schluß 4 Uhr).

Parlamentarisches.

Im Reichstage brachten Anträge ein die Abgeordneten Hise, Dieber und Hertling betreffend den Schutz der in gewerblichen Betrieben beschäftigten schulpflichtigen Kinder, Abgeordneter Rinteln betreffend die Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen. Den Jesuitenantrag wird das Centrum sofort wieder einbringen. Es verlautet, auch die lex Heinze werde als Antrag wieder eingebracht werden. — Die Reichspartei wird einen Initiativantrag betreffend die Wiederaufnahme der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und die Strafproceßordnung im Anschluß des Theiles der sich auf Entschädigung unschuldig Verurtheilter bezieht, einbringen.

Vocales.

* **Wiesbaden, 2. Dezember.**

— Der Andreasmarkt trägt auch in diesem Jahre wieder die gewohnte Signatur: trübes, regnerisches Wetter, das dem Publikum den Besuch des Marktes und die Lust zum Kaufen verleidet und den Buden- und Verkaufshandels-Inhabern das Geschäft verdirbt. Beständig rieselte heute Vormittag dichter Regen hernieder und die in den langen Reihen der Budenstadt, die über Nacht in der Rheinstraße entstanden ist, wandelnden wenigen Marktbefucher schlichen, bedacht mit Regenschirmen, von denen unaufhörlich Regen herniederdröpfelte, ziemlich resignirt dahin. Ein solches Wetter vermochte selbst die Stimmung der eingetragenen Andreasmarkt-Freunde herabzubrühen. Wenig erfreut blickten auch die Geschäftsleute auf dem Markte drein. Das beste Geschäft herrschte auf dem „Dippemarkt“, wo zahlreiche Käuferinnen vertreten waren und sich auch ziemlich Kauflust zeigte. Die Hausfrau nimmt trotz des schlechten Wetters die Gelegenheit wahr, das im Laufe des Jahres zerbrochene Geschirr hier durch neues zu ersetzen. Belebt war auch noch einigermaßen der Zuplag in der oberen Rheinstraße. Die Budeninhaber schrien aus Leibestrieben, um Besucher für ihre Lebenswürdigkeiten heranzuziehen. Und deren giebt es auch in diesem Jahre gar viele, als da sind: Alberti's Athleten-Truppe, die stärksten Männer der Welt; Kullmann's Museum für Kunst und Wissenschaft; das Theater der gelehrten Hunde; die letzten Akten (Wagen), lebend und neu; die Ausstellung lebender Abnormitäten; Bengala-Reger, die Menschenfresser am oberen Congo; Arimana, die weiße Taube; ein zweites Theater lebender Abnormitäten; ein Pösten- und Volkstheater und ein Märchentheater. Vier zweistöckige Caroussells, zwei russische Schaukeln, ein russisches Caroussel, eine Tunnelbahn, ein Welt-hippodrom sorgen für Belustigung von Jung und Alt. Die üblichen Photographie-, Schiffs-, Conditori- und Waffelbuden sind ebenfalls in großer Anzahl vertreten. In den Straßen sehen wir von Wirtschaft zu Wirtschaft ziehend fahrende „Küster“, und Wankelfänger und -Sängerinnen. Jaß das ungünstige Wetter anhält, dürfte sich das Hauptvergnügen des diesjährigen Andreasmarktes in den Wirtschaften concentriren, deren Inhaber alles aufgebieten haben, durch allerlei Unterhaltungen und die obligaten Marktgerichte ihren Gästen angenehme Stunden zu bereiten. Viel Vergnügen!

* **Wissensfest.** Der hiesige Allgem. evangelisch-protestantische Missionsverein wird in Gemeinschaft mit dem Missionsfrauenverein sein Jahresfest am nächsten Sonntag den 5. Dezember feiern. Der Festgottesdienst findet des Vormittags 10 Uhr in der Marktkirche statt, die Festpredigt hat Herr Oberkirchenrath Lehner von Karlsruhe übernommen. Bei der gefälligen Nachfeier des Abends 8 Uhr in der Turnhalle (Helmundstraße) werden Ansprachen mit Gesangsvorträgen wechseln, u. a. wird Hrl. Koch (Alt) von hier, eine Schülerin von Frau Wilhelm v. Angen.

* **Jubiläums-Commer.** Der von der hiesigen Lehrerschaft gestern Abend in dem großen Saale des Turnvereins in der Helmundstraße zu Ehren des Herrn Lehrers Wilh. Küster veranstaltete Festcommer erfreute sich auch aus Bürgerkreisen eines so zahlreichen Besuches, daß das geräumige Local sich voll besetzt zeigte. Nachdem Herr Lehrer Adolf Schmidt die so zahlreiche Erscheinenden, unter denen sich auch Herr Stadtschulinspektor Rinkel befand, mit einigen Worten herzlich begrüßt und Herr Lehrer Wilh. Schmidt die Leitung des Commerces übernommen hatte, sang der Lehrersängerkor in vollendeter Weise das zu dem Festabend eigens von Herrn Lehrer Hundt gebildete und von Herrn Lehrer Schaus komponierte „Jubiläumlied“, welches dem Dichter wie dem Componisten und nicht minder den Sängern wohlverdienten allseitigen Beifall eintrug. Als erster Redner ergriff Herr Schulinspektor Rinkel das Wort, feierte die Verdienste der Hohenzollern und besonders diejenigen unseres dermaligen Kaisers um Hebung und Förderung der Schul- und Lehrereisen, nun mit einem begeisterten und begeisterten „Hoch!“ auf Se. Majestät zu schließen, worauf die Versammelten lebend die erste Strophe der Nationalhymne sangen. Allgemeinen Beifall riefen die Worte des Vorsitzenden des Wiesb. Lehrervereins und seines Sängerkorps (Herrn Lehrer Peters und Heinrich Reinhardt) hervor, welche die Mittheilung brachten, daß Lehrerverein und Sängerkorps den verdienten Herrn Jubilar zum Ehrenmitglied ernannten. Nun überbrachten etwa 20 Herren, welche in den Jahren 1880 bis 1888 hier Schüler des Herrn Küsters gewesen, herzliche Glückwünsche (Sprecher: Herr Feinr. D. S.) und einen prachtvollen riesigen Vorberkranz mit Widmung als Zeichen ihrer Freude, Dankbarkeit und Anhänglichkeit. An sie reichte sich als Sprecher Herr Lehrer Küll vom hiesigen Königl. Gymnasium, um ebenfalls als ehemaliger Schüler des also Geehrten seinen Tribut des Dankes und der Anhänglichkeit zu bringen. Herr Dekan Bickel sprach dann auch seinerseits, da er am Vormittag der Synodal-Sitzung wegen verhindert gewesen, der offiziellen Jubiläumseier beizuwohnen, dem Jubilar innigen Glückwunsch und schloß mit einem hübsch aufgenommenen „Hoch!“ auf „den Jubilar und seine bessere Hälfte“. — Großen und höchsten verdienten Beifall ernteten die unter Leitung des Herrn Turnwart Seib (auch ein ehemal. Schüler des Jubilars) von einer Riege des Turnvereins am Barren äußerst exalt und nobel ausgeführten Uebungen, nachdem noch der hier wohlhabende pensionirte Herr Lehrer Jung namens der 3. St. hier lebhaften 25 pensionirten nass. Lehrer in launigen Worten den Jubilar gefeiert, ergriff zunächst Herr Pfarrer Küster — ein Sohn des Herrn Jubilars — das Wort, um namens seiner Eltern und Geschwister allen Gratulanten herzlich zu danken und mit einem begeisterten Loos auf den deutschen Lehrerstand zu schließen, worauf dann Herr Lehrer Wedesweiler als ehemaliger Schüler des Geehrten in Wiesbadener Mundart in humoristischer Weise Herrn Küster und seiner ganzen Familie gratulierte. Sodann sprach der Jubilar nochmals allen Dank, feierte Herrn Schulinspektor Rinkel und schloß mit einem „Hoch“ auf denselben. Herr Schulinspektor Rinkel versicherte hierauf nochmals in kurzen Worten, wie und daß er seinen

Lehrern allezeit ein warmes Herz bewahren werde. Als letzten Redner hörten wir Herrn Gymnasiallehrer Dr. Höfer (Kgl. Realgymnasium), der in launigen Versen eine Epilode vom „Karlsruher Gesangswettbewerb“ vortrug, in welcher der Herr Jubilar die hervorragendste Rolle spielte. Die Pausen zwischen den einzelnen Reden füllten der Lehrersängerkorps und die Turner-Gesangsabtheilung mit dem Vortrage mehrerer Lieder würdevoll aus. Daneben wurden gemeinsam gesungen: „An die Freude“ von Schiller, und ein humor sprudelndes, seinem Dichter, Herrn Lehrer Höfer, alle Ehre machendes Poem „Des Jubilars Lebenslauf“. Auch das von Hrl. Lehrerin Steintraus und Herrn Lehrer Wedesweiler vorgetragene Duett „Das ist der Tag des Herrn“ erntete großen Beifall. So verlief denn die ganze Veranstaltung in einer Weise, die unsern Bürgerstande, unsern Lehrkörpern und zumisch natürlich dem verdienten Herrn Jubilar dauernd nur zur Ehre gereichen kann und wird.

* **Am Abbruch der Marktschule** wurde durch Herrn Grundgräber Christmann ein Denkstein gefunden, welcher eine Bleiplate mit folgender Inschrift enthielt: „Dieses Gebäude für die öffentlichen Verhältnisse der Stadt Wiesbaden wurde im ersten Jahre der Regierung des Durchlauchtigen Herrn Herzogs Wilhelm von Nassau, des Exe. Herrn Staatsministers Markschall von Vöhringen, des Herrn Stadtdirektors Rath durch den Herrn Baudirektor Koch angeführt im Jahre 1816. Dieser Grundstein wurde gelegt den 10. September 1816.“

* **Neue Aktienbrauerei in Wiesbaden.** Nach einem Rundschreiben, welches der Vorsitzende des hiesigen Wirthvereins an die hiesigen Wirths sowie diejenigen der benachbarten Ortschaften versendet, besteht hier die Absicht, aus Mitteln der Wirths selbst eine Bierbrauerei ins Leben zu rufen, wie solche in Gentin, Stendal, Fulda, Kagen, Forst, usw. bereits vorhanden sind und angeblich gut lucriren. Um Anhaltspunkte zu gewinnen für den Umfang des event. Betriebes sowie über die Höhe der zur Verfügung zu stellenden Mittel ist dem Circular ein Fragebogen beigegeben. Dem Vernehmen nach besteht der Plan, Aktien zu veröffentlichen schon in Höhe von M. 300 (des Weiteren zu M. 500 und M. 1000) um auch weniger gut Situirten die Gelegenheit zu geben, sich an dem Unternehmen zu betheiligen.

* **Extrazug nach Berlin.** Am Mittwoch, den 22. Dec. geht ein Sonderzug mit erheblich herabgesetzten Fahrpreisen von Straßburg über Mainz nach Berlin.

* **Mittelrheinischer Sängerbund.** Die diesjährige ordentliche Delegirten-Versammlung des mittelrheinischen Sängerbundes findet nächsten Sonntag, 5. Dezember, in Birstadt bei Wiesbaden im Saale „Zum Bären“ statt. Auf der Tagesordnung steht auch die Besprechung des im nächsten Jahre in der Stadthalle zu Mainz abzuhaltenden Bundes-Concertes, bei welchem nur Massenchöre zur Aufführung gelangen sollen und wird damit der Gesangsverein „Sängerrunde“ Mainz seine Fahnenweiche verbinden. Außerdem kommt auch der neue vorgeschriebene Massenchor „Wanderers Nachtgebet“ von Weber zur Vertikung.

* **Die musikalische Gesellschaft „Treiklang“** veranstaltet am 15. d. M. in der Ringstraße ein Wohlthätigkeits-Concert, dessen Ertrag für eine Weihnachtsgescheurung hiesiger armer Kinder bestimmt ist.

* **Die Andreasmarkt-Nummer der „Wäschbitt“** erschien gestern Abend. Die Nummer enthält u. a.: „Das Barock in Wien“, „Zur Eichwähe“, „Die gerichtlich untersuchte Kake“, „Andreasmarkt“, „Weilburg einst und jetzt“ usw. Bei der großen Beliebtheit, deren sich die „Wäschbitt“ bei Alt und Jung erfreut, unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß auch diese Nummer zahlreiche Abnehmer findet.

* **„Seh' Sie, das ist ein Geschäft...“** Nach Mittheilung einer Correspondenz von angeblich glaubwürdiger Seite bezieht der Entdecker des Diphtherie-Heißerums, Geheimrath Professor Dr. Veering, von dem Höchster Farberwerken monatlich ungefähr 70000 Mark. Um die Ursache der außerordentlichen Höhe dieser Summe zu verstehen, darf nicht vergessen werden, daß das Diphtherie-Heißerum nicht allein als Heilmittel bei der sehr verbreiteten Diphtherie verwendet wird, sondern daß dasselbe namentlich in Kinderhospitälern zur Schutzimpfung für ganze Abtheilungen benutzt wird, um die Patienten vor Infektion zu schützen.

— **Im Walhallatheater** hat sich mit dem gestrigen Tage wieder der halbmonatliche Programmwechsel vollzogen und sich ein vollständig neues Ensemble dem Publikum vorgestellt. Die Ansprüche des letzteren waren durch das vorzügliche letzte Programm vermehrt, aber auch diesmal dürfte die Direction durch die sorgfältige Auswahl nur erster Spezialitäten selbst den vornehmtesten Ansprüchen gerecht geworden sein. Auch an Reichhaltigkeit läßt das Ensemble nichts zu wünschen übrig. Den Reigen der Darbietungen eröffnete der humoristische Caricaturen-Schnellzeichner Mr. Rudinow, der mit einer bewundernswürdigen Fertigkeit eine Anzahl Portraits und Studienköpfe recht charakteristisch und lebenswahr vorzeichnet. Die norwegischen Springritzer G. S. H. W. St. Alheim führten ihre Tänze mit seltener Grazie und dabei u. a. auch den altberühmten „Hallingtang“ vor. Der Gesangs Humorist Paul J. Al. ist in Wiesbaden ein alter lieber Bekannter. Ein reiches Repertoire und derbe wirkungsvolle Komik zeichnen den Künstler aus, der wie die beiden ersten Nummern lebhaft applaudirt wurde. Die treffliche Stimmensorgel leistete der Original-Japaner P. Little Al. Al. auf dem von der Bühne bis an die Decke des Theaters saales gespannten Schrägfeil. Nicht nur daß er mit seltener Seele auf- und abspazierte, mit verbundenen Augen, auf dem Balance vor- und rückwärts, mit verbundenen Augen, auf dem wieder hinuntergleiten, womit er das Non plus ultra seiner Kunst brechen konnte, sondern auch die seltene Kraft der mitwirkenden Dame, Kunst, namentlich auch die seltene Kraft der mitwirkenden Dame, Florenztruppe, 5 Herren und 1 Dame nennen sich die besten der Welt in ihrem Genre, jedenfalls verdient ihre acrobatische, Kunst, namentlich auch die seltene Kraft der mitwirkenden Dame, einseitiges Lob. Eine solche Soubrrette befeht stets das ganze Programm einer Spezialitätenbühne und das läßt sich nicht von der Soubrrette L. O. D. A. R. A. E. sagen, deren prächtige Stimme und Grazie vorgetragen wurden und das wirklich gute Stimmmaterial der Sängerin zur vollen Entfaltung kommen ließen. Bei dem Duettstückenpaar Anna und Siegmund Pinne wies schon der Contrast in dem Größenverhältnisse und die Wirkung wird noch erhöht durch ihre ansprechenden und vortrefflich gesungenen Duette. Die Schlussnummer bildete Françoise Rive mit seinen komischen Dressur-Affen, die eine vortreffliche Dressur ihren Lehrmeister bezauberten. Einen Besuch des „Walhallatheaters“ können wir auch diesmal nur anlegentlich empfehlen.

— **Eine gewonnene Wette.** Aus Oberlahnstein wird berichtet: Eine lustige Gesellschaft vom runden Tisch der Wirtschaft von Herrn Ph. Fischbach unterhielt sich die vergangene Woche über die Athleten-Clubs. Der Wirth, Herr Fischbach, behauptete, er habe ein Viertel Fleisch im Gewicht

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 282. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 3. Dezember 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

G. Richter, Ecke Dellrig- und Hellmündstraße,
H. Sach, Ecke Pilsenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Kraus, Ecke Albrecht- und Dranienstraße,
H. W. Müller, Ecke Adelsheim- und Moritzstraße,
G. P. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Sch. Jboraloff, Röderstraße 7,
W. B. Dienbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Löffler, Ecke Hehrstraße und Steingasse,
Emil Wahn, Walramstraße 21,
Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3,
Jac. Guder, Colonialwaarenhandlung, Ecke Bleich- und
Hellmündstraße.

Filiale in Wieblich:

Cigarrenhandlung G. Sattler (Grüner Wald).
An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Reugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(88. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

XXIX.

Erklärlicherweise war der arme Gregor in der pein-
lichsten Lage, als er gegen Abend eine offene Droschke
vorfahren und in derselben das schmale, magere, gelbe
Gesicht mit dem langen, spitz gewachsenen Schnurrbart —
Ladislau Dorog's erkannte, der in einer groben nationa-
len Bunda, den ungarischen Hut mit einem kleinen Büschel
Raigras auf dem Kopfe, in hohen Stiefeln und engen
Hosen heraussprang und erwartungsvoll auf den Eingang
blickte.

Er war diesmal nicht zu einer Festlichkeit gekommen
und erschien also in seiner gewöhnlichen Kleidung, die
keineswegs von Wohlstand zeugte. Sein Gesicht erschien
magerer, runzlicher als damals, das Alter schien sogar
seine Schultern während der wenigen Jahre gebeugt zu
haben. Und bekümmert schien auch der Ausdruck mit
welchem er auf das Haus schaute, in welchem er. Da er

die pompejanische Villa damals nicht gesehen, seinen un-
glücklichen Neffen vermutet.

Seinen Reisesack ergreifend, schritt er zum eisernen
Gitter, schloß ungeduldig an demselben und jetzt erst
kam ihm der von Gregor gesandte Diener zu seinem Em-
pfange entgegen. Es sei Alles in großem Kummer um
den gnädigen Herrn, sagte ihm derselbe, der sich dieses
Originals noch von der Hochzeit erinnerte, doch hoffe man
das Beste.

„Lebt also noch! Freut mich! Hat mir so laß
gethan, armer Stefan!“ Er folgt dem Diener, Gregor
empfing ihn mit einer gewissen Festerlichkeit, hinter der
er seinen Unmuth barg, denn in ihm stieg bei seinem
Anblick die frische Erinnerung an jenen Abend auf. Er
führte ihn in das Empfangszimmer, sprach ihm sein Be-
dauern aus, daß bei der Trauer, die im Hause herrsche,
weder seine Mutter noch die Schwester in der Verfassung
seien, ihn willkommen zu heißen, und bat ihn um Ver-
zeihung, wenn er ihn nach einem Imbiß in ein Hotel
führe, in welchem schon für ihn Quartier gemacht.

Ladislau schien nicht angenehm überrascht. „Und
Stefan? Ist nicht hier im Haus?“ fragte er erstaunt.

Er liegt in seiner Villa! Es wird auch der Ein-
willigung des Arztes bedürfen, ehe Sie ihn sehen können,
denn . . .

Er staunte über die Unruhe, die diesen Mann wäh-
rend der ganzen Reise beherrscht haben mußte. Ladislau
blickte Gregor ganz erstaunt an.

„Wann er liegt auf Sterbebett, muß ich gleich auf
der Stelle . . .“

Er wollte sich erheben und nach seinem Hut greifen.
Gregor fiel ihm unwillig in den Arm.

„Ich bitte um einige Geduld! Der Arzt erklärte bereits,
er sei außer Gefahr! Zu ihrer eigenen Information,“
sagte er fort, als Ladislau sich zu beruhigen schien, „bin
ich Ihnen die Mitteilung schuldig: ich habe einer De-
pesche nicht anvertrauen wollen, daß er selbst durch einen
Schuß in die Brust seinem Leben ein Ziel zu setzen ver-
sucht hat. Sie begreifen die Lage, in welcher wir . . .“

Ladislau starrte ihn erschrocken an, ließ dann das
Kinn auf das mit Goldfransen besetzte Halsstück sinken,
murmelte einige ungarische Worte vor sich hin und schleu-
derbe seinen Hut auf den Teppich.

Bessama . . . Hat er Schulden so bedauerte?
„Hob' ich ihm gegeben Alles . . .“ Und auf einen
Sessel sinkend, seine Hände auf dem Knie ballend, biß
er sich auf den Schnurrbart. „Armer Dhaim, was ich
bin, laß ich selber Noth um ihn . . .“

„Ich darf Ihnen nicht verhehlen, daß die Schulden-
last, die er trotz des ihm übergebenen Vermögens meiner
Schwester auf sich geladen, wohl die Hauptursache seiner
unverzeihlichen That!“ Gregor sprach das mit einer
Würde, die dem Ungarn bewies, daß nicht er
allein der Betroffene sei.

„Und hat nichts, gar nichts . . .?“ Ladislau
starrte ihn wie verzweifelt. „Hob' ich' gehungert, bis ich
mein Geld wiedersehen werde!“ Er fuhr sich mit dem
Rücken der Hand über die Augen.

„Ich bitte Sie, die Sache mit Ruhe hinzunehmen
und sich in die Lage meiner armen Schwester, meiner
Mutter zu versetzen!“ Ladislau sprang wieder auf und
maß sehr ungenirt das Zimmer mit langen Schritten;
seine Miene deutete an, als mache er die Familie mit
verantwortlich für den Verlust, um dessen Rettung er
gekommen sei.

Auch Gregor hatte sich verkehrt erhoben.

„Ich darf Ihnen nicht verschweigen, daß ich Sie
nur als Gast zu behandeln im Stande bin, wenn . . .“
Seine Stimme zitterte. Zu seiner Erleichterung ließ sich
eben Herr Grewel melden, der offenbar kam, um sich
nach dem Ungarn zu erkundigen.

„Herr Ladislau Dorog!“ Gregor deutete auf diesen,
der, seinen Namen hörend, seine Schritte hemmte und
Grewel herausfordernd anschaute. Der letztere, war er
staunt über dies Benehmen, grüßte ihn artig.

„Man erwartete Sie, Herr von Dorog!“ sagte er,
einige Schritte zu ihm thutend. Ich wollte mir erlauben,
Sie in Ihr Hotel zu begleiten. Ich hatte schon die
Ehre, bei Gelegenheit der Hochzeitsfeierlichkeiten . . .“
Ladislau hörte ihn mit derselben erregten Miene an,
als habe nur er hier Rechenschaft zu fordern. Grewel
wiederholte mit ironischer Miene: „Wir sind Ihnen
dankbar für Ihr Kommen! Die Verhältnisse haben eine
so traurige Wendung genommen, daß wir, aufrichtig ge-
sprochen, leider so ungenügend über die des Herrn Stefan
von Dorog unterrichtet, der Auskunst und Unterstützung
eines so nahen Angehörigen von ihm recht dringend be-
dürftig . . . Darf ich Sie bitten?“ Er deutete auf
einen Sessel.

Ladislau hörte ihn, ohne zu begreifen, mit ge-
spannter Miene an, die Ruhe dieses Manne imponirte
ihm. Grewel deutet nochmals auf den Sessel, zögernd
ließ er sich auf diesen nieder.

„Wie ich vermuthen darf, kommen Sie mehr als
Gläubiger denn als besorgter Oheim des Herrn von
Dorog?“ begann jetzt Grewel. „Welcher Eigenschaft
würden Sie eventuell den Vorzug zugeben bereit sein,
oder sich aufgefordert fühlen? Ich spreche im Sinne der
Familie von Ellwangen, die wohl ein Interesse haben
müßte zu wissen, wen sie bei sich empfangt, zumal bei so
oberflächlicher persönlicher Bekanntschaft!“

Ladislau schien etwas verblüht, wenigstens unsicherer
in seinem Auftreten. Der Ton, in welchem er zu sich
sprechen hörte, klang ihm etwas empfänglich. Er über-
legte, hielt es für das Beste, weiter zu hören und ließ
den Schnurrbart zwischen den Fingern durchgleiten.
Grewel fixirte ihn aufmerksam und ließ seinen Zweifel

Neues aus aller Welt.

— **Kaiserslautern**, 1. Dez. Der „P. Pr.“ zufolge haben
sich auf der bei Homburg gelegenen Kohlengrube „Franken-
holz“ heute Abend schlagende Wetter ereignet. Zehn
Tode und 45 verwundete Vergleite wurden bereits zu Tage ge-
bracht, mehrere werden noch vernichtet. Von Zweibrücken aus ist
mittelst Sonderzuges eine Sanitätskolonne zur Hilfeleistung abge-
gangen. Einer neueren Meldung zufolge wurden 30 Personen
getödtet und 40 verwundet.

— **Saarbrücken**, 29. Nov. Die nähere ärztliche
Untersuchung der Leiche des Gefängniswärters,
den man heute früh auf dem Ludwigsploze anscheinend mit
einer Wunde am Kopfe fand, hat ergeben, daß er aller
Wahrscheinlichkeit nach am Herzschlag gestorben ist, also ein
Verbrechen nicht vorliegt.

— **Zwickau**, 30. Nov. Das Schwurgericht ver-
urtheilte den Mörder John aus Grimmitzschau, der am
15. August seine Mutter und seine Schwester ermordete,
zum Tode.

— **Warschau**, 30. Nov. Heute früh stießen
auf der Station Puszyn (?) der Warschauer Bahn ein
gemischter Zug und ein Güterzug zusammen.
14 Personen wurden getödtet, 20 verwundet, davon
4 schwer.

— **Im Lande der Orangen**. Ganz Italien
hat zur Zeit noch einmal Sommer. In Rom ist es
mittags so heiß, daß man ohne Sonnenschirm nicht
ausgehen kann. Die Terrassen vor den Cafes sind dicht

belegt und die Fremden, die zahlreich nach dem sonnigen
Süden strömen, sind mehr als je entzückt vom Lande der
Hesperiden.

— **Der Champion-Landstreicher der Welt**. In Pitts-
burg landete neulich ein Mann an, der unter dem Namen „A.
Nr. 1“ bekannt ist und die zweifelhafteste Ehre hat, der Champion-
Landstreicher der Welt zu sein. Er trägt eine Rehballe,
die er für das Kunststückchen erhielt, in elf Tagen
die Reise von New-York nach San Francisco ohne
irgend welche Unkosten gemacht zu haben. Der Mann durch-
streift seit 12 Jahren die Welt, war sieben Mal in Europa und
hat nahezu alle civilisirten Länder der Welt besucht. Während
seiner 12jährigen Landstreicherei kam er nie mit der Polizei in Kon-
flikt. Dieser Tage erreichte ihn jedoch das Schicksal in Youngs-
town, Pennsylvania, und er wurde dreimal hinter Schloß und
Riegel gebracht, jedesmal als er als blinder Passagier die Reise
fortsetzen wollte. Ohne alle Mittel langte er in Pittsburg an, da
er all sein Geld und seine Werthsachen hergeben mußte, um sich die
Freiheit wieder zu sichern.

— **Lebt wohl, Freunde!** Man schreibt aus
Darmstadt, 30. Nov.: „Gestern Abend hatte ein
16jähriger Gymnasiast zwei Bekannte auf sein
Zimmer zur Geburtsstagsfeier eingeladen. In Gesellschaft
wurden einige Flaschen Bier getrunken. Gegen 10 Uhr
schickte der Gastgeber seine Freunde fort, um noch Bier zu
holen. Als sie zurückkehrten, fanden sie den Kameraden
stehend auf einem Sessel liegen. Er hatte sich einen Re-
volver schuß ins Herz beigebracht und hinterließ
einen Zettel mit den Worten: „Lebt wohl, Freunde!“
Der junge Lebensmüde stammt aus Fürth i. O.

— **Ein theurer Spaß**. In der sogenannten guten alten
Zeit lehrte ein Student eines Tages in einem kleinen Gasthof ein.

Am Abend legte ihm der Wirth das Fremdenbuch vor zum Ein-
tragen seines Namens usw. In dem Buche befand sich auch eine
Rubrik: „Zweck der Reise.“ Als der Student an diese Rubrik
kam, schrieb er: „Um sich todtschießen.“ Das Fremdenbuch wird
sodort der Polizei vorgelegt. Gerade als sich der Student zum
Balle begeben will, tritt ein Konstabler — so wurden damals die
Polizisten, die Uniform trugen, genannt. — in sein Zimmer.
„Was wollen Sie?“ fragte der Student. „Ich werde bei Ihnen
bleiben, um Sie vor dem Todtschießen zu bewahren. Nach zwei
Stunden ist mich ein Kollege ab, und so fort. Sie tragen die
Koffen. Morgen aber werden Sie nach Hause transportirt.“
„Sind Sie toll?“ rief der Student aus. — „Ganz und gar
nicht!“ erwiderte der Konstabler. — „Wie kommen Sie denn zu
einer solchen Maßregel?“ — „Ich handle nur auf Befehl meiner
vorgesetzten Behörde; denn es ist hier polizeilich verboten, sich todts-
zuschießen.“ — Aber ich will mich ja nicht todtschießen; es war nur
ein Spaß von mir!“ — „Kann sein“ allein wie können wir denn
wissen, ob Sie jetzt die Wahrheit sagen? Unsere Pflicht ist es nun
einmal, Sie vor dem Todtschießen zu bewahren, und das werden
wir redlich thun.“ Was half's? Der Student wurde die ganze
Nacht hindurch bewacht und so sehr er auch bat, man wolle ihn
am folgenden Tage nach der von ihm besuchten auswärtigen Uni-
versität zurücktransportiren. Endlich bewies er, daß er noch Ge-
duld bei sich hatte, und nur darauf hin ließ man ihn gehen, weil man
ganz richtig annahm, daß kein Student sich todtschießt, so lange er
noch Geld hat.

— **Stellvertretung**. Musiklehrer: „Du bist ja nicht die
Kleine, der ich Stunden gebe.“ Vieschen: „Nein, aber die Kleine,
der Sie Stunden geben, ist krank und schickt mich her. Für Sie zu
aben.“

— **Modern**. Er: „Statt dich um die Erziehung Deiner
Tochter zu kümmern, liegst Du den ganzen Tag auf dem Sopha!“
Sie: „Ich werde mich doch nicht mit dem Mädchen herumärgern,
damit dann ein wildfremder Mann eine wohlgezogene Frau be-
kommt!“

darüber, daß man in ihm keineswegs einen so angenehmen Gast erblickte.

„Es scheint mir“, fuhr Grevel fort, wieder auf den Sessel deutend, den Ladißlaus in seiner Aufregung verlassen und sich ihm nahe gegenüber setzend, als wolle er ihn so mehr in seine Gewalt bekommen, „es erscheint mir, als sei Ihnen Alles unbekannt, was hier leider so Trauriges vorgefallen. Die Vermuthung liegt nahe, daß Herr von Dorog auch Ihr Schuldner geworden, obgleich ich hörte, daß Sie keineswegs in so glänzenden Verhältnissen leben!“ Er ließ dabei den Blick über die Kleidung des Ungarn gleiten. „Dies läßt uns ferner vermuthen, daß eine Verpflichtung gegen Sie andern als eben nur pekuniären Ursprung haben müsse. Gestatten Sie mir, Ihnen inzwischen eine oberflächliche Vorstellung von der Sachlage hier zu geben, wenn nicht mein junger Freund dies schon übernommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt
Emil Sommer & Co. Verantwortlicher Redakteur: Otto von Behren; verantwortlich für den Inseratenteil: Ludwig Wirth.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Rohseidenstoffe

von Nr. 12.— bis Nr. 48.— das ganze Kleid, als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Privatporto- und zollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz)

Friedr. Exner,

Neugasse 14,

Becke kleine Kirchgasse

empfiehlt sämmtliche

Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren

in allen Preislagen.

Woll. Socken u. Strümpfe von 20 Pf. an
Unterhosen und Unterjacken von 50 Pf. an
Jagdwesten von Mk. 1.30 an
Arbeitswämse von Mk. 1.20 an
Normalhemden von 80 Pfg. an
Barchendhemden von Mk. 1.30 an
Handschuhe von 20 Pfg. an

1081

Cravatten, Kragen, Manschetten.

Reiche Auswahl.

Aufmerksamste Bedienung.

Photographie A. Bark,

1 Museumstraße 1.

Photographien für Weihnachts-Geschenke
bitte ich im Interesse der Ausführung und Lieferung
möglichst frühzeitig zu bestellen.

1041

Specialität: Kinder-Aufnahmen und Ver-
billigte Preise größerungen. Billigste Preise
A. Bark, Museumstraße 1. Telephon 484.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

M. Lipp,

Michelsberg 32.

Michelsberg 32.

Kurz- und Wollwaaren.

835

Billig und gut kauft man Goldgasse 12

bei

Jacob Fuhr.

Alle Sorten gebrauchte und neue Möbel, Betten, Verticors,
Sophas, Garnituren, gute Kuchenschrank, Tisch- und Seegrasmatrassen,
Wasserspigel, alle Sorten Himmelspiegel, Gallerien, Kuchische,
Bilder u. dgl.

Eigene Tapezierer-Werkstätte im Hause.

Lieferung frei ins Haus.

Sortirtes Lager in Gold- und Silberfachen, Waffen und
Instrumenten.

Im Schuhwaaren-Lager
von
Wilhelm Pütz,
Webergasse 37 und Kirchgasse 13
werden von jetzt bis
Weihnachten
sämmtliche Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Beste und praktische Weihnachts-Geschenke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37 und Kirchgasse 13.

33



Zur Männerturnhalle.

16 Platterstrasse 16.

Empfehle während den Andreasmarkt-Tagen

Gänsebraten,
Reh-, Hasen- und Lendenbraten
sowie reichhaltige Speisekarte.

1132

Achtungsvoll

C. Kohlstädt.

Deutscher Keller und Wintergarten „Rheinhotel“.

Gemüthlichstes

Restaurant am Plaze.

Rheinhotel

empfiehlt sich zur Abhaltung von
Familien- u. Gesellschaftsfestlichkeiten.

Gebrüder Wüst.

1116

Restaurant Pfau,

Ecke Schwalbacherstraße u. Faulbrunnensstraße
Andreasmarkt!

Andreasmarkt!

Empfehle:

Vorzügliches Frühstück (kalt und warm)
Mittagstisch von 12—3 Uhr zu 80 Pfg. und
Mk. 1.20.

Reichhaltige Speisekarte
zu jeder Zeit.

Vorzügliche Biere
aus der Schöfferhof-Bräuerei Mainz.
Reingehaltene Weine.

Feinbräu Kulmbach.

Berliner Weibier.

Es ladet höflichst ein

1121

Frau Wwe. Winter.

Bahnhof-Hotel,

Rheinstraße 23

Restaurant

Rheinstraße 23

An den beiden Andreasmarkttagen
(Donnerstag und Freitag)

Zum ersten Male hier! Zum ersten Male hier!

Grosses Concert
der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft
„Alpenrose.“

Zum Vortrag kommen Tyroler-, Steyer- und Kärntnerlieder,
und Jodler in Solis, Duettis, Terzettis und Quartettis nebst Jücker-
vorträgen, sowie der National-Schuhplattler-Tanz. Zum
Schluß: **Andreas Hofers Tod**, die Weiskinder um Winter-
nacht, ausgeführt von Herrn W. Glatz. Auftreten des hier
beliebten Schuhplattler-Tänzers **Toni Marchtel**.
Es ladet freundlichst ein

1107

Ph. Wagner.

„Eisighaus“,

7 Schwalbacherstraße 7.

Während der beiden Andreasmarkttag:

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses

Doppel-Concert,

ausgeführt von der beliebten Tyroler Sänger-Ge-
sellschaft „Edelweiß“ (Dir. Bode),
sowie dem rühmlichst bekannten Damen-Orchester
„Wassergigerl“
im Original-Costüm,

wozu freundlichst einladet

1190

Carl Wolfert,
Restauranteur.

Württembergischer Hof.

Kleinster und dickster

Zwerg der Welt.

Noch nie dagewesen! Nur noch einige Tage
in Wiesbaden! Michelsberg 3. 4178

Zum Rosenhain.

An beiden Andreasmarkttagen von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein

Aug. Prescher.

1129

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht
per 1. April eine feine
fremden-Pension
durch **Stern's**
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Bessere Wirtschaft
zu mieten gesucht
durch **Stern's** Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Kleine Familie sucht zum
1. April 1898 in Mitte d. Stadt
Wohnung
von 2-3 Zimmern. Gef. Off.
nebst Preisang. u. A. 500 postl.
Schützenhofstr. erbeten. 4111

Vermiethungen.

Die vollständig
renov. **Villa Kersbergstr. 7**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Gilleklich,
Kersbergstr. 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postl. Schützenhofstr.

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Speisekammer im Abbruch d. Wohnz.)
zu verm. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Kersbergstr. 16.

Zahnstraße 7,
2. Etage 5 Zimmer, Balkon,
Badezimmer und Zubehör per
1. April 1898 zu verm. 973

Wohnungen
von 7-8 Räumen, welche hoch-
gradig ausgestattet werden, Neu-
bau Ede Kaiser-Friedrich-Ring
an der Ringstraße, schöne
Lage der Stadt, prachtvolle Fern-
sicht ins Gebirge, Kersberg,
Platz etc., zu verm. Näh. An
der Ringstraße 1, Part. 1060

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör
zu verm. 1060 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
Kirchgasse 23.

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.
schöne Wohn. von 5 Zimmern,
v. Balkon, m. reichl. Zubehör,
schöne Aussicht, weggangsh. zu
verm. Näh. Part. 844

Mittel-Wohnung.
Draniensstraße 40,
2. Mittelbau, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller sofort
zu vermieten.

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Speisekammer
auf gleich oder später zu verm.
Näheres Vorderb. Part. 972

Kellerstraße 11
Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer,
Küche im Abbruch und Keller,
auf gleich oder später zu verm.
Näh. in der Wohnung selbst bei
C. Ludwig. 2893

Kleine Wohnung.
Ablerstraße 27
ist ein kleines Logis sofort oder
später zu verm. 983

Ablerstraße 56
eine Dachwohnung von 1 Zimmer
und Küche zu verm. per Monat
15 Mk. 1042

Ablerstraße 59
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche per Monat 14 Mk.
und 2 Zimmer für 17 Mk. per
1. Dezember zu verm. 967

Ablerstraße 60
Vorderhaus, zwei große Zimmer,
Küche und Keller sofort oder
später zu vermieten.

Näheres Hartingstraße 1,
bei D. Weiss. 3390

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Blücherstraße 6
Wohnung von 1 Zimmer und
Küche per sof. od. auf 1. Dezember
zu verm. 995

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, großes Mansarden-
Zimmer mit schöner Küche auf
1. Januar an ruhige Leute zu
vermieten, sow. e. sch. Mansarde
o. gleich. Näh. Sdb. Part. 1047

Friedrichstr. 45
(Vorderb.) 3 Zimmer, Küche u.
Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näh. im Vorderb. 1074

Neugasse 22
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und mehr. großen
Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Friedrichstr. 45
eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern
auf al. zu verm. (Näh. i. d. Bäd.)

Helenenstraße 25,
Vorderb., ist eine Dachwohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
an eine kl. Familie auf 1. Dez.
zu verm. Näh. 1. Et. 1004

Hermannstr. 20
eine kl. Wohnung (Stb.), be-
stehend aus 1 Zimmer, Küche und
Keller zu verm. Näh. Vorder-
haus, I. r. 1052

Hermannstr. 26
Stb. 1. r., eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche u. Keller auf
1. Dezember oder 1. Januar 1898
zu vermieten. 1007

Kellerstraße 22, eine 1 Zim-
m. Wohnung zu verm. Näh.
m. 2. St. 4169*

Neugasse 7a,
3. Stock, ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör
auf sofort oder später zu verm.
Näh. daf. b. Hrn. Dieter oder
Wolfsallee 31, part. 1041

Roonstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Dec. zu verm. Näheres
dieselbst 1. Stock links. 958

Schulgasse 4
Wohnung, 1 Tr. hoch, 3 Zim.,
Küche, Keller, sowie eine Werk-
stätte sofort oder 1. Januar zu
vermieten. 997

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde an einzelne
Leute zu vermieten. 737

Westendstraße 5
Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller
p. 1. Januar, 1 großes Zimmer
(Frontspitze) auf gleich zu ver-
mieten. 1023

Schöne
Frontspitzwohnung
in der Villa Mainzerstraße 66,
enthalt. 2 Zimmer, Küche, Keller,
per 1. Januar 1898 oder auch
später zu vermieten. Einzuleben
in den Tagesstunden. Näh. bei
Herrn Jollinger, Part. daf. 4 64

Läden. Büreaus.
Römerberg 2/4
schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, ver-
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Höckerstraße 7, Laden. 789

Entre sol
Neugasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für **Geschäfte u.**
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder getheilt auf
gleich oder später zu verm. 797

Näh. Adolphsallee 31, Part.
Läden
ausgezeichnete Lage, sehr
geeignet als **Büreaufiliale,**
auf 1. Januar 1898 zu
vermieten. Näh. in der
Expedition. 928

Eckladen
für **Spezerei und Flaschen-**
bierhandlung auf October zu
vermieten. Näh. bei **Hoh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wirthschaft
in Dieblich, mit 4 Logierzimmern,
die stets besetzt sind, zu ver-
mieten oder für 32000 Mark
zu verkaufen. Anzahlung nach
Liebereinkunft. Näheres durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9, 1.

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei
5715
August Köhler.

Sedanplatz 9,
Eckladen, Weisenburgstraße, in
welchem **Victualien- und Flaschen-**
biergeschäft betrieben wurde, mit
oder ohne 4-Zimmer-Wohnung
sof. oder später zu verm.
Näh. Baudureau 876

Mauritiusstraße 8
ein **Laden** mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91, 2. St.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendieselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei **Restaurat. Jos. Keutmann.** 239

Bureau-Räume
sind zum 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Dr. Koemig,**
1006 Taunusstraße 26, 1. St.

Werkstätten etc.
Schöne Werkstätte
für Schlosser etc., auch als Maga-
zin sehr geeignet, Mitte der Stadt,
zu vermieten. Näh. bei Herrn
D. Schäfer, Mauritiusplatz 3,
1. Stock.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser
für Gemüse- und Obstseller sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Sdb. Part. 680

Möblierte Zimmer
Eine alleinstehende Dame
findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.
Anschluß und Pension. Wo?
sagt die Exped. ds. Bl.

Bleichstraße 9
1. St. r., ein einfaches, schön
möbl. Zimmer zu verm. 1053

Al. Burgstraße
ein schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näh. daf. im Weberg-
laden. 1005

Castellstraße 6,
3 St. links, schönes möbliertes
Zimmer an reinf. Arb. zu verm. o.

Delaspeestr. 3,
4. St., ein schön möbl. Zimmer
mit Koffer für 12 Mk. pr. Monat
auf gleich zu verm. 4188*

Dohheimerstr. 10,
1. Etage, 2 möbl. Zimmer auf
1. Jan. zu verm.

Emserstraße 25, Part.
möbliertes Zimmer zu verm. 992

Faulbrunnstr. 4,
2 St., möbl. Zimmer mit sepr.
Eingang zu verm. 4137

Frankenstr. 28
1. St. l., erhalten reinf. junge
Leute Kost u. Logis. 969

Häfnergasse 3, 2
erb. jung. Mann Kost u. Logis,
9 Mk. die Woche. 320

Häfnergasse 10
Vorderb. 2. St. r., ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3216

Helenenstraße 12
Stb. Part., können 1 o. 2 reinf.
Leute g. bill. Schlafst. erh. 4226

Heilmundstr. 27,
Stb. 3. St., erh. 1 bis 2 Arbeiter
gutes Logis. 1446*

Hermannstraße 7
Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hermannstr. 12, 2,
erhält ein jg. Mann f. g. Kost u.
Logis, pro Woche 9 Mk. 982

Jahnstraße 22
Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 880

Karlstraße 38
Mittelb. 2. Stock, ein freundlich
möblirt. Zimmer auf gleich oder
1. Dezember zu verm. 951

Kapellenstraße 6,
erster St., elegant möbl. Zimmer,
event. mit vorzügl. Pension, zu
mäßigen Preisen zu verm. Näh.
im Hause. 1035

Mauergasse 8, Stb. 2. St. r.
erb. 1 od. 2
reinf. Arbeiter schön. Logis 4205*

Moritzstraße 47
Mittb. 1. r., können zwei auch drei
reinf. Arbeiter für 12. 120 per
Woche Schlafstelle erh. 863

Draniensstr. 47
Stb. 3 St. h. l., erh. reinfliche
Arbeiter Logis. 1024

Römerberg 30
möbl. Zim. m. Kost zu verm.
Näh. im Laden. 4193*

Schulgasse 4,
Hinterb. 2 St. r., erh. reinfliche
Arbeiter schönes Logis. 4073

Spiegelgasse 1,
3 Tr., Ede Webergasse, großes
schön möbl. Zim. zu verm. 3033

Sedanplatz 4,
Mittb., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Webergasse 50
(Webergerei) erhalten anst. junge
Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Wellrichstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 99

Wellrichstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf
1. November bill. zu verm. 887

Wellrichstr. 32
2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute
Kost u. Logis. 1067

Wellrichstr. 46
Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Wellrichstraße 45,
näheres dieselbst Hinterb. 3 Stg.
ein freundliches, helles Zimmer
mit Bett zu verm. 3219

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit
ob. ohne Pension auf 1. Novbr.
billig zu verm. 4209

Leere Zimmer.
In einem besseren Hause ist
ein großes, schönes, helles
Zimmer
an 1 oder 2 bessere Fräulein
billig zu vermieten; auch sind
dieselbst 2 Zimmer im Pole, zu
Bureauzwecken oder an eine ruh.
Familie zu vermieten. Näheres
in der Exped. 4209

2 schöne leere
Parterre-Zimmer,
nahe der Taunusstraße an ruh.
Herrn oder Dame auf gleich od.
später zu vermieten. Näh. in
der Expedition. 910

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Mansarde
zu vermieten. 626

Ludwigstraße 16
ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige
Leute zu verm. 1013

Nicolasstr. 18
2-3 schöne geräum.
Zimmer, unmöblirt,
an einzelnen Herrn
oder ältere Dame zu
vermieten.

Niehlstraße 6
sehr schöne helle und große Man-
sarde an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 875

Schachtstraße,
Ede der Steingasse, eine heizbare
Mansarde auf gleich und zwei
ineinandergeh. Mansarden zu
vermieten. 874

Näh. im Spezerladen.
Walramstraße 13
1 Zimmer im 1. Stock und eine
Mansarde an ruh. Person auf
gl. zu verm. Näh. i. Laden. 149

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigt an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch für Fremdenp. gerig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. schöne Villa, Alwinenstraße, sehr preiswerth, durch J. Chr. Glücklich.
Zanzstraße. Zwei sehr schöne Villen billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für 40,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trink- und Badeanstalt in einem berühmten Badeort ganz nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation), mit Wasserleitungs- und unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen
oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort beziehb.

L. Neglein, Riehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfehlte sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Für Fremdenpension.
Eine Stagen-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Lage, besonders für Fremden-Pension geeignet. Ist mit kleiner Anzahl u. besten Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstatte, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Stod.

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutschermotung und schönem Garten, Preis 75,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33.

Zu verkaufen: Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa 60-80 Sten Bierverbrauch pro Mon., und Logisim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 11
Zu verkaufen Haus im Welltrichviertel mit Schreiner- und Kohlen-geschäft, Preis 90,000 Mk., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 6

Käufe und Verkäufe
von
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus mit Läden, Nikolausstr., zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Bukgeschäft,
altrenommiertes, nachweisl. sichere Ertragsbietendes, verb. mit Kurz- und Weiswaaaren, in bester Geschäftslage Wiesbadens, großes Lager, zu verk. Ang. 3-5000 Mk. Näh. Ausf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Ein sehr gutes Restaurant
mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Wirthschafts-Etablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmern, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gasthaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Am Dohheimer Bahnhof:

Neues Gasthaus, Bäckerei,
Forderung 26,000 Mk., mit 3000 Mk. Anzahlung.
Weggerei für 28,000 Mark, zweistöckig, Stallung, Schlachthaus, Anzahlung 3000 Mk.
Gasthaus mit Speisereisegeschäft, kottes Geschäft, mit großem Garten. — Forderung 40,000 Mk.

Großes Bauerrain von 2 Morgen mit 2 Wohnhäusern, auch für Fabrikanlage sehr geeignet.
Alles Nähere kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mühle

im Taunus, mit maschinellen Wasser- und Dampftrieb, mit todtm und lebendem Inventar, 12 Morgen gute Acker und Wiesen, mit reichem Forstland dabei, ist auch als Lustort einzurichten, für 24,000 Mk. Krankheit habe zu verkaufen. Alles Nähere durch den Alleinbeauftragten
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, Cur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn-Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Eine kleine Villa
mit schönem Garten, nahe den Cur-Anlagen, für zwei Familien eingerichtet, ist sehr billig zu verk. oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Vöndereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Herrschaftliche Villa

mit Centralheizung, in der Nähe des Kurparks, sofort zu verk. durch Stern's Immo.-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkischhalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshaus

zu kaufen gesucht bei 5-6000 Mark Anzahlung. Vermittler verboten. Off. u. B. 523 a. d. Exped. d. Bl. 3325*

Haus, Taunusstr. Lauffeite,
mit groß. Geschäftsraum und Lagerraum, mit o. ohne Geschäft zu verkaufen. Anzahl. n. Ueber-einkunft. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus

mit 8 Zimmer, Stallung, großer Halle, Garten, in einer Hauptstraße in Flörsheim für 7500 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus in Siebrich
an der Hauptstraße, mit 18 eingerichteten Logierzimmern, Stall für 5 Pferde, Wein Keller, Remise, auf sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Neues, kleines Haus, in der Nähe der Markstraße, für Schweinemergerei passend für 35,000 Mk. bei klein. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wirthschaft

(Gasthaus) rentirt Wirthschaft frei, mit vollständigen Inventar für 86,000 Mk., Ang. 6-8000 Mk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thor-fahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Restkauf-schillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

mit gangbarer Wirthschaft u. Bäckerei billig (35000 Mk.) zu verkaufen. Näheres Rooststr. 10, p. 1.

Geschäft

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

eine sehr gut gehende Wirthschaft im Rheing. mit geringer Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Landhaus

in Kurlage hier, 6 Räume enthaltend nebst Garten, für einzelne Person oder II. Familie passend, ist für 23000 Mk. mit 3000 Mk. Ang. per sos. verkäuflich u. beziehb. Off. u. N. L. 70 postl. Mainz.

Villa

in Niederwalluf massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Bier- und Kuchgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rheins- und Gebirge, ist unter günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner Lage wegen auch zur Errichtung einer Fabrik. Näheres Auskunft Schwabacherstraße 59, 2. Stod. 1010

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Ein Haus

mit Weggerei und Zwei Häuser mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatte sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltvile, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Ein Haus

mit großer Werkstätte in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahl. 3-4000 Mark. Off. u. W. 1033 a. d. Exp.

Rentables

Stagenhaus m. Vorgarten, Hinterbau, großen Werkstätten, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur selbstgericht. Lage zu verk. Näh. bei G. Günther, Moritzstraße 23 Part. 3265*

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 889 Schwabacherstraße 41, 1.

Gemüsegärtnerei

zu verpachten. Näheres durch L. Neglein, Immo.-Geschäft Riehlstraße 5, 1.

Capitalien.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die Expedition. 592b

Suche

35,000 Mk. 2. Hyp. nach der Landesbank,
7000 Mk. 1. Hyp. nach Dohheim,
3700 Mk. 1. Hyp. a. Land, 4 1/2 %
3200 Mk. 1. Hyp. n. Niederbach,
8000 Mk. Nachhyp. n. Wiesbaden,
4000 Mk. 1. Hyp. n. Kloppeheim,
5000 Mk. 1. Hyp. n. Eisenbahn
auf gleich oder Januar 1898 durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr.

9000 M.

als 1. Hypoth., auch auf Land, auszuliehen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

4000 Mk.

als erste Hypoth., gegen doppelte Tage gesucht. Off. unter 771b bei die Exped. 771b

50,000 Mk. auf gute zweite Hypothet. auf Hans Mitte der Stadt, gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

50 — 55000 M.

als 1. oder 2. Hypothet. auf sof. auszuliehen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

5000 Mk., 2. Hypoth., geg. gute Zinszahl. gesucht. Off. u. A. 40 a. d. Exp. 4225

Suche gutgehende Bäckerei

mit Kundschaft zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb. Gen.-Anz.

kleine Villa

in der vorderen Mainzer-, Frankfurter- oder Victoriastraße mit hoher Anzahlung zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter Z. 516 a. d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht: Ein Haus

in der oberen Rheinstraße, mit hoher Anzahl. Off. u. S. 518 an die Exp. ds. Bl.

Eine schöne große Hofraithe

in der Emserstraße mit großem Garten, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl. 998

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri i. J. übernehmen kann. Gefl. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exped. d. Zeitg. 962

Stagenhaus

mit Garten, in gesunder, freundlicher Stadtlage, nahe Stagenbahnhaltestelle, weggugsh. baldig zu verk. Gute Capitalanl. Näh. direct vom Eigentümer ab H. S. 99 postlagernd. 1097

Otto Süsse

Hypotheken-Vermittlungsgeschäft, Wiesbaden, Emserstraße 28, Parterre.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothet. auszuliehen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Einzel- gegen gute, event. hypothetische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes.

500 M.

auf tagewerthigen 56,000 Mk. auf 3-4 Monate gesucht. Off. unter W. 1046 an die Exp. d. Bl. 1078*

Restkaufschilling

von 3000 Mk. zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 1464

Kleine Anzeigen. Arbeitsnachweis

Nur 5 Pfg.

Setzt unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.
Sind unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.
Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
Best. das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
absoluten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Trauringe
geht, gestemp., das Paar von
6 Mk. an. G. Spies, Uhrm. u.
Goldarb., Hofn. 10, 1. St. 879

Nur 1 Mk.
Feder in
1 Taschenuhr,
sowie
alle Reparatur an Uhren, Gold- u.
Silberwaren unter Garantie zu
den allerbilligsten Preisen. G. Spies,
Uhrm., Hofn. 10, 1. St. 878

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. Muschel-
betten, 1- und 2-th. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtsch. 1 prachtvolle ge-
webte Plüschgarnitur, Pfeiler-,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelischendivan, 4 neue
Betten mit Sprungrahmen und
Bettmatten, auch solche mit
Eisenrahmen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenspiegel,
1 Wiener Rohrstühle, Del-
guille, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchentische, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.

Eine Federrolle,
hat neu, zu allem Gebrauch ge-
eignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie
ein 1-jähr. Pferd mit Geschirr,
auswärtig halber sof. bill. abzug.
auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. A. 16 a. d. Exp.

Eine Rolle,
braucht, von 40 Centner, zu
haben gesucht.
94 Jahnstraße 19, bei Jumeau.

Colonialw.-Geschäft.
Ländchen halber sof. zu verk.
Ländchen eignet sich auch sehr gut
für alleinlebende Dame.
Christen unter E. K. 36 post-
anend. 1017

Ein mittelgr. Trans-
portwaggon m. Messing r.
u. Kupferblech, mehr. gute
Reifen, Läden, Gewänder
(Handstein) u. einige Thüren
billig zu verkaufen. 1046
Wellstr. 2.

Ein guter Herd
mit 1 Regulierofen zu verk.
Mehrgasse 4.

Bütten
in Holz und Wäsche in jeder
Größe zu verkaufen. Pelenen-
straße 1. 4208

Glaschen.
1000 ganz und halbe
Bierflaschen zu verkaufen
Kornstraße 1. 4207

Kanarienvögel,
zu verkaufen junge Vögel,
sowie Stamm, in großer
Auswahl, zu verk. 859
Joh. Presber,
Wellstr. 15.

Kindfleisch 50 Pf.
Kalbsteck 60 Pf.
Wiegerei Frankenstr. 2.

Prima Kindfleisch v. Wd.
60 Pf., Kalbsteck 66 Pf.,
Dammelf. 50 Pf., Keule
60 Pf. Römerberg 39,
Ed. Röderstraße 15. 1079

Ludwigstraße 14, Hinterh.
Parterre ist sehr schönes
gepflegtes Obst
(Apfel und Birnen) meistens
Tafelobst, sehr preisw. z. haben.

Schrotmühle
mit Dampfbetrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dohheimerstraße 56.

Ein gut erhaltener Schreib-
secretär m. schöner Schreib-
einrichtung ist bill. zu verkaufen.
Wellmündstr. 29, zweites Stb.
Parterre. 1018

2 Gefundebetten, Sekretär,
Kleider- und Küchenschrank,
Waschkommode, Kanapee, Koff-
baarmatratze, 2 neue gep. Flügel-
thüren sof. bill. zu verk. Richl-
straße 4, 1. St. (nahe d. Karlstr.)

Sprungrahmen Markt 16,
Matratzen i. Seg. M. 9, in
Dolle M. 16, i. Haar M. 35,
i. Stroh M. 4.50. Aufarb. u.
Ueberziehen v. Sophas, Sprung-
r. u. d. d. d. 18, Möbela. 4216

1 sehr bequemer Sessel
wie neu, a. als Weihnachtsges.
passend u. e. 3 thl. Segenr. matr.
bill. z. v. Sedau. 3, Stb. 2 St. r.

Ein noch gut erhaltenes
Tafelklavier
bill. z. verk. Albrechtstr. 7, 2. r.
Anz. v. Morg. 9—2 Uhr. 4224

Ein Herrenpelz
billig zu verk. Bleichstr. 26,
1. St. r., von 9 Uhr Vorm. bis
11 Uhr Nachm. 1054

Ein fast neuer Frack billig zu
verk. Schwalbacherstr. 67, 2. r.

TORF-
STREU

in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Ludwigstraße 20
eine Grube Dung
zu verkaufen 1062

Eine Grube Mist
zu verkaufen bei Adam Gräf,
Wellstr. 18. 4209

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Reten's Selbstbehaltung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Bäder
Holzbrecher
Schlosser
Monteur
Schmied
Kesselschmied
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Küchenerlehrling
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Herrschastbedienter
Fuhrknecht
Schweizer

Arbeit suchen:

Conditor
Buchbinder
Schriftfeger
Feisere
Gärtner
Kleider
Kaufmann, Comptoir, Magazin
Kellner
Koch
Küfer
Steindrucker
Maler
Anstreicher
Böttcher
Maurer
Mechaniker
Sattler
Schlosser
Maschinenist
Feiger
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Installateur
Lagerverwalter
Bagner
Länder
Kellnerlehrling
Kochlehrling
Schreinerlehrling
Zimmererlehrling
Länderlehrling
Küfeler
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Hausknecht
Kutscher
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Tagelöhner
Erdbauer
Landwirthsch. Arbeiter
Krankenträger

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Diensthofen und
Arbeiterinnen.
Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbstst. Klein-
haus-, Kinder- u. Küchenmäd-
chen für hier u. ausw., Puß-, Waschk-
und Monatsfrauen.

Mädchen finden dauernde,
sehr gut lohnende Beschäfti-
gung. Wiesb.-d. Stanoil u.
Metallkapsel-Fabrik. H. Flach.
Kornstraße 3.

Arbeiterinnen
für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.

Georg Pfaff,
Kapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 52.

Mädchen
jeder Branche finden Stelle.

Fr. Weh, Stellen Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1.

Junges Hausmädchen
gef. Herrngartenstr. 7, Lad. 1061

Ein junges Mädchen sofort
gesucht. Wellstr. 27,
Erladen. 4034

Ein junges williges Mädchen
für leichte Handarbeit gesucht.
Derselben ist event. Gelegenheit
geboten, das Kleidermachen zu
erlernen. Jahnstr. 9, Stb. Part.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein jg. Mann

1. St. als Bureaubedienter, Ausläufer
oder sonstige Beschäftigung. Näh.
Sedanplatz 4, Mittelb. 1. St. r.
Ein tüchtiger 4143

Intelligent, sprachkundig, junger
Mann
sucht passenden Verdienst, irgend
welcher Art. Näh. Stiftstr. 15,
Seitenb., 1. St. 3292

Weibliche Personen.

Tüchtige
Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem
Haar. Sedanstr. 4, v. 1027

Verk. Schneiderin,
welche ihr Geschäft noch vergröß-
ern will, nimmt noch Kunden an
3275 Römerberg 3, 1. St. r.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem
Haar. Näheres 3399
Bismarckstr. 32, 2. St. l.

Näherin
empfiehlt sich im Weißzeugnähen,
Blousen, Kinder- und Puppen-
kleider u. s. w. 4210
Bleichstraße 29, 3.

Köchin mit guten Zeugnissen
sucht Stelle im Hotel
oder Restaurant, auch zur Aus-
hilfe. Näh. bei E. Sed. Friedrich-
straße 10. 4222

Fleißiges Mädchen
vom Lande, zu jeder Arbeit willig,
sucht Stelle Bleichstr. 33, Stb. 1.
Eine Frau sucht Monatsstelle
Schulgasse 9, Parterre.

Ein Heizer gesucht.

Parquetbodenfabrik Fuss. 1118
Dohheimerstraße 26.

Eine perfekte Schneiderin
empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen,
sowie Modernisirungen bei billiger Berechnung.
961 Ellenbogengasse 13, 2. Stod.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben er-
schienen:
Liederbuch für Gesellschafts-
und Familienkreise.
183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.
Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.
Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Billiges und gediegenes

Weihnachts-Geschenk

Für die Jugend und Freunde der Thierwelt
bietet sich Gelegenheit, für einen **Ausnahmepreis**
ein schönes Werk anzuschaffen, welches überall beifällig
angenommen wurde.

Lackowik, das Buch der Thierwelt,

betitelt sich dasselbe und enthält in einem Umfange von
ca. 1000 Textseiten **Lebensbilder und Charakter-**
zeichnungen aus dem gesammten Thierreich
in einem completen, mit schönem Einband ausgestatteten
Band.

Das Buch soll in ähnlicher Weise wie „Brehm's
Illustrirtes Thierleben“ den Gesamtbedürfnissen der
Gebildeten und namentlich der reiferen Jugend entsprechen
und ein **billiges Volksbuch** darstellen.

Für 3 Mark zu beziehen durch die Buchhand-
lung von

Heinrich Lützenkirchen
Wiesbaden, Bärenstraße 3.

Anzündeholz per Sed 50 Pfg. lief.
L. Debus.
Kornstr. 8, 1063

Die Schuhwaaren-Niederlage

VON

Langgasse **Emil Paqué Nachf.,** Langgasse

empfehl zu den billigsten Preisen:

Tuchschuhe u. Stiefel für Damen, Herren u. Kinder
Gefütterte Lederschuhe und Stiefel
für jeden Zweck und Beruf.

Bequeme u. warme Hausschuhe u. Pantoffeln
Praktische Weihnachts-Geschenke. Willkommene Weihnachts-Geschenke.
Ball- u. Gesellschaftsschuhe, Gummischuhe
Reparaturen schnell und billig. Auswahlsondungen bereitwilligst.

Sämmtliche Schuhwaaren, welche noch aus dem Lager meines Vorgängers herrühren, werden mit
20% Rabatt verkauft.

558

Saison-Ausverkauf.

Ich beabsichtige die Rest-Coupons der zum **Engros-Versandt** nicht mehr verwendbaren, sowie einige Artikel, welche ich infolge Einrichten der **Posamenten-Fabrikation** ganz aufgeben, einem

schleunigen Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis, zu unterwerfen und mache ich die geehrte Damenwelt hierauf besonders aufmerksam.

Nathan Marx, Passementerie-Fabrik,
Mauergasse 8.

NB. Anfang des Ausverkaufs Montag, den 22. d. Mts.

MAINZ
14 Stadthausstraße 14.

H. Strauss

MAINZ
14 Stadthausstraße 14.

Sämmtliche Herbst- und Winter-Neuheiten am Lager.

Vorzüge:
meiner Confection!
Geschmackvolle solide Stoffe
beste Verarbeitung,
elegantes Passen.

Herbst-Paletots
M. 16 bis 36.
Winter-Paletots
M. 20 bis 48.
Fabelocks
M. 21 bis 28.
Pelerinen-Mäntel
M. 18 bis 42.

Knaben-Paletots
M. 6 bis 18.
Knaben-Pelerinen-Mäntel
M. 4 bis 18.
Knaben-Anzüge
M. 4 bis 22.
Knaben-Lodenjoppen
M. 5 bis 10.

Lodenjoppen (ohne Futter).
M. 7 bis 15.
Lodenjoppen (mit Futter)
M. 11 bis 19.
Loden-Anzüge
M. 20 bis 32.
Loden-Radfahrer-Anzüge
M. 26.

Bestellungen nach Wunsch
werden stets nach jeder
Richtung hin zur besten
Zufriedenheit der geehrten
Kundschaft ausgeführt.

Alle Arten modernster Herren-Anzüge M. 22—45.

Elegante schwarze Jaquet- und Gehrock-Anzüge M. 40 bis 52.

Neues aus aller Welt.

— Amsterdam, 1. Dez. Bei der Einfahrt in den Rotterdamer Hafen fließen gestern Abend die Dampfer „Oronera“ und „Durango“ zusammen; der erstere, mit Eisenerz für Krupp geladen, sank; die Mannschaft wurde gerettet.

Tageskalender.

Donnerstag, den 2. November 1897.

Curhaus. Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Renaissance“.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Die vierte Dimension.“
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäls. Pilsener. 9. Tägl. geöff. v. 9—6 Uhr.
Volkskassette. Schwalbacherstr. 17. Abends von 6—9½ Uhr für Jedermann geöffnet.
Christl. Verein ig. Männer. Abds. 8½ Uhr: Familienabend im Vereinslokal.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft im Vereinslokal.

Das Antiquariat Carl Feine, Berlin W., hat der Gesamtausgabe unserer Zeitung eine Beilage über die große Völkerrötte, deren Haupt- und Schluss-Feldzug vom 15. bis 18. Dezember cr. stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser durch aufmerksam machen.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 per Meter — sowie schwarze weisse und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. In Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof). Zürich

Alle
Druckfachen
für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Krieger- u. Militär-Verein.

Die Generalversammlung ist vom 4. auf den 11. Dezember verschoben worden.
Freitag den 3. Dez. gemüthliche Zusammenkunft der Mitglieder nebst Familie im Vereinslokal.
1909 Der Vorstand.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 2. Dezember (Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.	Bank-Aktion.	Bergwerks-Aktion.	Eisenbahn-Aktion.	Eisenbahn-Obligationen.
4. Reichsanleihe . . . 102,80	Deutsche Reichsbank . . 102,50	Bochum, Bergb.-Gussst. . 204,80	Hess. Ludwigsb. . . 116,70	4. Hess. Ludwigsb. . . 99,90
3½. do. . . 102,85	Frankf. Bank . . . 100,00	Concordia . . . 293,50	Pilsn. 284,32	4. do. v. 81 (3½) . . 99,70
3. do. . . 97,05	Deutsche Eff.-W.-Bank . 118,80	Dortmund Union-Pr. . . —	Dux. Bodenbach . . . 214,—	4. Pilsn.-Nordb. Ldw. . 101,70
4. Preuss. Consols . . 102,75	Deutsche Vereinsb. . . 119,40	Gelsenkirchener . . . 188,50	Staatbahn 244,—	4. Bex. u. Maxb. . . 102,40
3½. do. . . 102,90	Dresdener Bank . . . 139,40	Harpener 190,20	Lombarden 84,75	4. do. steuerrp. . . 99,10
3. do. . . 97,60	Mitteldeutsche Cred.-B. . 115,70	Hibernia 204,00	Nordwestb. 209,50	4. Kauch. Odb.-Gold . 101,30
5. Griechen . . . 32,70	Nationalb. f. Deutschl. . 151,00	Kaliw. Aschersleben . 144,00	Elbthal 224,50	5. Oest. Nordwestb. . 114,60
0. Ital. Rente . . . 94,—	Pfälzische 144,90	do. Westeregeln . . 201,—	Jura-Simplon 84,80	5. Südb. (Lomb.) . . 107,50
4. Oest. Gold-Rente . 103,80	Rhein. Credit . . . 138,40	do. Riebeck. Montan . 199,80	Gotthardbahn . . . 147,50	5. do. 75,30
4. Silber-Rente . . . 86,20	Hypoth. 171,10	Ver. Kön. und Laurab. 169,50	Schweizer Nord-Ost . 105,30	5. Staatsbahn . . . 111,50
4. Portug. Staatsanl. . 31,80	Würtemb. Verbk. . . 149,—	Oest. Creditbank . . 299,87	Central 127,20	4. Oest. Staatsbahn . 103,00
4. Tabak. 93,90	Oest. Creditbank . . 299,87		Ital. Mittelmeer . . . 97,50	3. do. I-VIII . . . 90,—
5. Russ. Anl. 21,30			Merid. (Adr. Nota) . 136,10	5. do. IX 94,—
5. Rum. v. 1881/88 . 160,70			Westacilianer . . . 54,50	
4. do. v. 1890 . . . 94,90			sub Prince Henry . 112,20	
4. Russ. Consols . . 102,90				
5. Serb. Tabak. —				
5. L.B. (Nisch-Pir.) . . —				
4. St.-E.-B. H.-Obl. . . —				
5. Span. Ausser. Anl. . 61,00				
5. Türk. Fund. 94,80				
5. do. Zoll. 90,10				
1. do. —				
4. Ungar. Gold-Rente . 103,50				
4. do. v. 1889 . . . 10,10				
4. do. v. 1889 . . . 85,80				
5. Argentinier 1887 . . —				
4. do. innere 1888 . . 54,70				
4. do. innere —				
4. Unif. Egypter . . . 107,60				
3. Priv. 168,60				
5. Mexicaner Ausser. . 94,30				
5. do. E.-B. (Teh.) . . 89,10				
3. do. cons. inn. St. . 29,80				
Stadt-Obligationen.	Industrie-Aktion.			
4. abg. Wiesbadener . 100,40	Allgem. Elektr.-Ges. . . 187,80			
4. 1887 101,30	Anglo-Cont-Guano . . 270,50			
4. do. v. 1896 . . . 101,50	Bad. Anilin- u. Soda . 74,30			
4. Lissabon 64,00	Braueri Binding . . . 470,00			
4. Rom III/VII . . . 94,50	z. Essighaus . . . 127,50			
	z. Storch (Speier) . . 64,—			
	Cementw. Heidelberg . 108,50			
	Frankf. Tram. . . . 159,50			
	La Veloce Vorz.-Act. . 252,50			
	do. Stamm-Act. . . 91,10			
	Braueri Eiche (Kiel) . . 36,—			
	Bielefelder Masch. . . 18,—			
	Chem. Fabr. Griesheim . 288,00			
	„ „ Goldenberg . . 165,—			
	Weiler 281,—			

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
Freitag: Abends 4.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr. Abends 5.15 Uhr.
Wochentage: Morgens 7.15 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.
Alt-Israel. Kultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
Freitag: Nachm. 4.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 5.15 Uhr.
Wochentage: Morgens 7.15, Abends 4 Uhr.

Hafer-Mastgänse

bis 10 Pf. à Pf. 50 Pfg. Gänse daunen mit Brustfedern à Pf. 1.65 vers. franco g. Nachn. 787b
Oscar Baltrusch, Splittter (Distr.)

Bug u. Ackerpferd

wegen Aufgabe der Landwirtschaft billig zu verkaufen.
Biebrich. Wiesbadenerstr. 84.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene überseeische 250 Mark. — 120 bessere europäische 250 Mark bei G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren Handlungen. 702

Algenten
in besseren Kreisen vertehrend, werden für eine Lebensversicherung allerersten Deutschlands gegen hohe Provision gesucht.
Offerten in der Exped. d. Bl. unter W. 1007 niederzulegen.

Sichere Existenz

findet Jemand mit etwas Vermögen.
Zinsfähliche Bewerbungen sub F. F. Exp. d. Bl. 7845

Costüme
werden schön und billig angefertigt bei
Margarethe Stäcker,
Frankenstr. 23, Bbb. Part.

Für nur 3 Mk.

verfende ich per Kasse eine elegante Akkordeon-Jahre mit 20 Saiten, 8 Manualen, Ring, Schlägel, Schale und Kasten. In einer Stunde kann Jedermann ohne Lehrer u. ohne Notenkenntnis nach der vorzüglichen, umfassensten Methode die herrlichsten Klänge spielen. Porto u. Fr. 1 Mk.; 2 Stk. Akkordeon-Jahre für nur 7 Mk. franko. Eine große 6-manualige General-Akkordeon-Jahre wunderbar im Ton mit Klaviervorgabe nur 8 Mk. früher 14 Mk. Von heute ab 3 Mk. nur. S. H. Meunierstr. 13

Unterrichtsbriele für das **SELBSTSTUDIUM** der **Elektrotechnik**, **Maschinenbau**, **Baugewerkbau**, **Chemie**, **Physik**, **Mathematik**, **Landwirthschaft**, **Handel**, **Recht**, **Medizin**, **Pharmazie**, **Veterinär**, **Forstwissenschaft**, **Architektur**, **Geologie**, **Mineralogie**, **Botanik**, **Zoologie**, **Anthropologie**, **Psychologie**, **Pädagogik**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, **Botanische Wissenschaften**, **Zoologische Wissenschaften**, **Anthropologische Wissenschaften**, **Psychologische Wissenschaften**, **Pädagogische Wissenschaften**, **Erziehungswissenschaften**, **Sozialwissenschaften**, **Wirtschaftswissenschaften**, **Rechtswissenschaften**, **Medizinische Wissenschaften**, **Pharmazeutische Wissenschaften**, **Veterinärwissenschaften**, **Forstwissenschaften**, **Architekturwissenschaften**, **Geowissenschaften**, **Mineralogische Wissenschaften**, <

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Bilanz am 30. September 1897.

Activa.				Passiva.			
	Mk.	Pf.			Mk.	Pf.	
Immobilien:				Per Prioritäts-Actien-Capital-Conto			
a) Grundstück-Conto			387,209 70	Obigationen-Capital-Conto	700,000		1,400,000
b) Gebäude-Conto	851,566	55		davon amortisirt	85,000		614,000
1/2 % Abschreibung	4,257	83		Hypotheken-Conto St. Goarshausen			10,000
Neuanlagen	847,308	72	849,201 38	Unerhobene Obligations-Zinsen-Conto			14,040
c) Neue Brunnen-Anlage-Conto	1,892	66		Dividenden-Conto			295
1 % Abschreibung	30,552	54		Conto-Corrent-Creditoren	77,376	63	
d) Grundstück- und Gebäude-Conto St. Goarshausen	305	53	30,247 11	Guthaben von Bierkunden	198	25	77,574 88
1 % Abschreibung	21,533	43		Reservefonds-Conto			17,885
	215	93	21,377 50	Special-Reservefonds-Conto			14,896 50
Mobilien:				Brutto-Gewinn in 1896/97	133,752	72	
a) Maschinen-Conto	81,450	18		abzüglich Abschreibungen	45,983	33	
10 % Abschreibung	8,145	02		Reingewinn in 1896/97			87,769 39
Neuanschaffung	73,305	16	93,794 53				
b) Eismaschinen- und Kühl-Anlage-Conto	20,489	37		Vertheilung:			
8 % Abschreibung	75,224	02		5% Reservefonds aus 85 469 M. 05 Pf.	4,273	45	
Neuanschaffung	6,017	92		Tantiemen für den Aufsichtsrath und Gratificationen für das Personal	11,119	56	
	69,206	10		5% Dividenden auf das Actien-Capital	70,000		
c) Elektrische Anlagen-Conto	6,582	94	75,789 04	Uebertrag aufs neue Jahr	2,376	38	
15 % Abschreibung	21,871	41					
d) Lagerfass- und Gärbottiche-Conto	3,205	71	18,165 70				
5 % Abschreibung	50,137	34					
Neuanschaffung	2,509	87					
	47,637	47					
e) Versandfass-Conto	1,328	35	49,015 82				
10 % Abschreibung	13,401	36					
Neuanschaffung	1,240	14					
	12,061	22					
f) Mobilien- und Brauerei-Geräthe-Conto	3,845	85	15,907 07				
10 % Abschreibung	23,139	99					
Neuanschaffung	2,314						
	20,825	99					
g) Wirtschaftsgüter-Conto	19,360	47	40,186 46				
10 % Abschreibung	34,394	54					
Neuanschaffung	3,439	45					
	30,955	09					
h) Bierflaschen-Conto	9,324	57	40,279 66				
25 % Abschreibung	27,692	31					
Neuanschaffung	6,923	08					
	20,769	23					
i) Flaschenbier-Geräthe-Conto	18,754	81	39,524 04				
10 % Abschreibung	9,672	83					
Neuanschaffung	967	28					
	8,705	55					
k) Fuhrpark-Conto	3,872	38	12,577 93				
15 % Abschreibung	31,544	92					
Neuanschaffung	4,731	74					
	26,813	18					
l) Rückkühlanlage-Conto	21,091	85	47,905 03				
10 % Abschreibung	16,098	2					
	1,609	83	14,488 46				
Vorräthe:			1,735,669 43				
a) Bier	133,447	50					
b) Verschiedene (Malz, Hopfen etc.)	104,100	17	237,547 67				
Debitoren:							
Effecten	3,616						
Kasse	9,118	87					
Wechsel	10,119	11					
Aussenständen an Bierkunden	90,684	59					
Zweifelhafte Aussenstände	7,885	09					
Bankguthaben	39,712	20					
Conto-Corrent-Aussenstände	13,744	87					
Darlehensguthaben	86,240	49					
Vorausbezahlte Versicherungen	1,622	45	262,743 67				
			2,235,960 77				

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. September 1897.

Verlust.				Gewinn.			
	Mk.	Pf.			Mk.	Pf.	
An Bau-Reparaturen-Conto				Per Gewinnvortrag aus 1896/97			
Maschinen-Reparatur- und Unterhaltungs-Conto	9,631	38		Bier-Conto	2,300	34	
Verwaltungs-Unkosten-Conto	4,091	48		Zinsen- und Agio-Conto	218,525	18	
Krankenpflege-Conto	45,367	68					4,443 68
Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Conto	3,436	01					225,274 20
Obligations-Zinsen- und Agio-Conto	603	68	63,130 23				
Abschreibungen			28,391 25				
Reingewinn			45,983 33				
			87,769 39				
			225,274 20				

Der Aufsichtsrath:
F. Michaëlis, Vorsitzender.

Die Direction:
Fr. Strasburger.

Die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 1896/97 auf 5% für die Prioritäts-Actien festgesetzten Dividende erfolgt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 5 unserer Prioritäts-Actien mit **Mk. 50.—** vom 1. December a. c. ab, bei unserer Gesellschaftskasse in Wiesbaden und bei dem Bankhause Julius Samelson, Berlin, Unter den Linden 33. 783

Die Direction.

Ca. 800 Paar

Winter-Stiefel und Pantoffel für Herren, Damen und Kinder

(größtentheils Musterpaare) sind eingetroffen u. werden zu lange Vorrath reicht, unter reellem Ladenpreis verkauft. Arbeiterschuhe, Stiefel und Pantoffel in nur guten Qualitäten zu billigstem Preise, sowie die seit Jahren so beliebten und bekannt gut passenden Herren-Zugstiefel in Handarbeit von Mk. 5.80 bis M. 12.— Damen-Zug- u. Knopfstiefel von M. 3.50 bis M. 12.— Kinder-Schnürstiefel von M. 1.90 an. Kinder-Knopfstiefel von M. 1.80 an, nur in dem

Mainzer Schuh-Bazar von Ph. Schönfeld,
Wiesbaden, Goldgasse 17. Mainz, kl. Emmeranergasse 2.
1058

Ich kaufe stets

ausnahmsweise hohen Preisen
Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Porzellan, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Weihnachten 1897



Das Allerneueste in
Christbaum-Schmuck

empfiehlt
J. B. Willms,
Seifensieder u. Parfümeur
5 Wellstrasse 5.
44. Telefon 544.

Für Schuhmacherbedarfsartikel
und Werkzeuge ist **billigste** Bezugs-
unstreitig die **quelle**

bei:
Quirin Hemmes,
Specialität in Schuhmacher-Bedarfsartikeln.
12 Dirschgraben 12. 911

Leicht
löslicher
CACAO
garantirt rein.
per Pfd. Mk. 1.40, 1.60, 2.—.
Feinster entölt
Holländ. Cacao
per Pfd. Mk. 2.40.
Mk. 1.10 Feinster Hafer-Cacao Mk. 1.10
empfiehlt 565
J. Haub, Mühlgasse 13.

Anzündeholz.

Trockenes, feines Anzündeholz:
fein gespalten per Str. Mk. 1.90
etwas gröber gespalten „ „ 1.50
liefert frei in's Haus

Fallen-Fabrik, Dozheim.

Telephon-Anschluss Nr. 614.
Auch werden Bestellungen angenommen bei den Herren:
Conrad Krell, Lounsdorfer Str. 13. Fr. Kappeler, Michelberg 9
Carl Kühle, Schwanenmehrgasse, Bahnhof- u. Lisenstrasse Ecke.



Schellfische

lebend frisch per Pfd. 20—35 Pfg.
empfiehlt 1126
Adolf Haybach, Wellstr. 22.

Auf Theilzahlung	Alte	Kunden	ohne	Anzahlung	Auf Theilzahlung
Herren-Anzüge, Herren-Heberzieher, Herren-Havelock, Knaben-Anzüge, Knaben-Havelock, Hüte, Stiefel, Schirme.	Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Gleiderstoffe, Wäschewaren.	Alles auf Theilzahlung bei größter Auswahl und constanten Bedingungen im Credithaus J. Jttmann.	Damen- und Kinder-Schuhe, und Costumes, Kinderwagen, Tischlampen, Sängelampen, etc.	Größtes Lager in Möbeln und Polster-Baaren, Betteln, Vorhängen, Portieren, Uhren und Teppichen.	

Credit-Kaufhaus. J. Jttmann. Bärenstraße 4 I.
Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

1106

Linoleum- Teppiche, Läufer und Vorlagen,
Wachstuche
Betteinlagen, Gummidecken,
zu bekannt billigen Preisen.
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Marktstr. 26 (Drei Könige).

Alleinige Niederlage
der
Münchener Loden-Fabrik
Joh. Gg. Frey,
München.



Specialität:
Loden- und wasserdichte
Stoffe
Damenloden in ca. 50 Farb.
sowie
aus denselben gefertigten
Anzüge, Joppen, Costumes
Mäntel für Damen, Herren
und Kinder.
Anfertigung nach Maass.
Verkauf gegen Cassa
zu **Original-Preisen.**

Reelle sorgfältige Bedienung. Feste billige Preise.

Carl Braun,

Kürschnerei und Kappenmacherei.

13 Michelsberg Wiesbaden. Michelsberg 13

unterhält reiches Lager selbstgefertigter
Muffe, Pelzbaretten, Pelzmützen, Kragen,
Colliers, Fusswärmer, Pelzvorlagen etc.

Eigene Werkstätte im Hause

für
**Neuanfertigung — Umarbeitung
Reparatur**
von Pelzwaren jeder Gattung.

Grosse Auswahl

in: Filz-, Seiden- und Mech.-Hüten,
Schirmen, Mützen für Herren, Knaben und
Mädchen, Cravatten, leinene Kragen,
Manschetten etc.

Billig! Billig!

**30
Schränke**

sind auch einzeln mit einer
Anzahlung von 5 Mk.
und wöchentlicher Ab-
zahlung von 1 Mk. ab-
zugeben. 1134

J. Wolf,

3 Bärenstraße 3.

Billig! Billig!

100 Anzüge

sind auch einzeln mit einer
Anzahlung von 10 Mk.
und wöchentlicher Ab-
zahlung von 1 Mk. ab-
zugeben. 1134

J. Wolf,

3 Bärenstraße 3.

Saalgasse 36 **Georg Schipper, Saalgasse 36**
Photogr. Anstalt
empfiehlt sich für Aufträge zu Weihnachten bei bekannt
vorzüglicher Ausführung.

Preise:
1 Dtzd. Visit 8 Mk. 3 Cabinet 6 Mk.
7 Stück 4 Mk. 50 Pfg. 6 10

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung
billigsten Preisen. Maassarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Neugasse 1/2.



**Kronen-
Hemden**

in allen modernen Farben,
sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.

Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk 3.75.
3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14. 1109

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die
Trauernachricht, daß unsre gute Mutter,
Schwieger- und Großmutter, Schwester und
Tante, Frau

Maria Karst Wwe.

heute Abend 9³/₄ Uhr sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Die Beerdigung findet **Samstag Nach-
mittag 1¹/₂ Uhr** vom Trauerhause, Schwal-
bacherstraße 28, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten 4233*

**Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Seelbach.**

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12

Zur Weihnachtszeit

bringe meine Specialitäten: **Schmuck- und Lederwaren**
in bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende
Erinnerung.

896 **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.**
NB. Alle übrigen Artikel sind einem Ausverkauf ausgelegt.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Bommert, Verantwortlicher Redacteur: Otto von
Wehren; für den Inseratenteil verantwortlich: Adam Wirth
sämtlich in Wiesbaden.